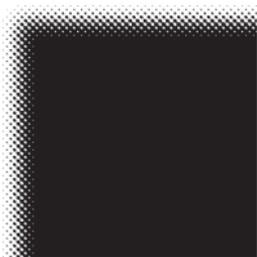


Lehrveranstaltungen im
Sommersemester 2020



Kunsthochschule
für Medien Köln
Academy of
Media Arts Cologne

Inhalt

Zeitplan, öffentliche Veranstaltungen	4
Allgemeine Hinweise zum Studium	6
Seminare für das Grundstudium	9
A Theorieseminare	11
B Grundlagenseminare	19
Seminare für Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium	33
C Theorieseminare Hauptstudium	35
D Fachseminare	49
Personen und Einrichtungen, Sprechstunden	113
Lageplan	142

Zeitplan Sommersemester 2020

- Vorlesungsbeginn
06. April 2020

- 54. Art Cologne
23. – 26. April 2020

- Vorlesungsende
17. Juli 2020

- Rundgang 2020
15. – 19. Juli 2020

- Showcase 2020
Voraussichtlich Ende September 2020

- Vorlesungszeit des Wintersemesters 2020/21
12. Oktober 2020 bis 05. Februar 2021

Öffentliche Veranstaltungen

Nicht nur während der Vorlesungszeit bietet die Kunsthochschule für Medien eine größere Zahl von öffentlichen Veranstaltungen an, die überwiegend in der Aula (Filzengraben 2) stattfinden und um 19:00 oder 20:00 beginnen.

Die Termine der Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der Website. Eine Vorschau auf das jeweils aktuelle Programm steht auf der Startseite (www.khm.de), eine Übersicht über das vollständige Programm unter „Aktuelles“.

Allgemeine Hinweise zum Studium

Aktuelles, Hinweise zu Aufbau des Studiums, Personal, Einrichtungen und Gebäuden finden Sie auf den Seiten der Kunsthochschule für Medien Köln unter www.khm.de.

Das grundständige Studium an der Kunsthochschule für Medien umfasst neun Semester. Das Grundstudium dauert drei, das Hauptstudium einschließlich der Diplomprüfung sechs Semester. Über die studienbegleitenden Leistungsnachweise (Scheine) informieren die Hinweise am Anfang der Abschnitte A und B.

Seminartypologie:

- Theorieseminare Grundstudium und Hauptstudium
- Grundlagenseminare (1.-3. Semester)
- Fachseminare (Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium)
- Kolloquien (Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium)

Die Lehrveranstaltungen sind aufgeteilt in die Abschnitte

- Grundstudium (1.-3. Semester)
(A: Theorieseminare Grundstudium, B: Grundlagenseminare)
- Hauptstudium/weiterqualifizierendes Studium
(C: Theorieseminare Hauptstudium, interdisziplinäre Kolloquien; und D: Fachseminare).

Die unter D verzeichneten Seminare richten sich an Studierende des Hauptstudiums und des weiterqualifizierenden Studiums, die sich nach dem Vordiplom beziehungsweise bei Studienbeginn für einen individuellen fachlichen Akzent entschieden haben.

Veranstaltungen ohne besonderen Hinweis auf die Zielgruppe stehen allen Studierenden offen. Bitte besprechen Sie in Zweifelsfällen gleich zu Vorlesungsbeginn mit den Lehrenden, ob Sie an dem Sie interessierenden Seminar teilnehmen können, und welche Leistungsanforderungen gestellt werden.

In der Zeit zwischen Drucklegung des vorliegenden Hefts und Semesterbeginn ergeben sich mitunter noch Terminänderungen. Beachten Sie deshalb bitte neben den Ankündigungen im „megaphon“ und auf der Website auch die zentrale Informationstafel mit Schaukästen der Fächergruppen, des AstA und für allgemeine Mitteilungen; sie befindet sich im Eingang des Gebäudes Peter-Welter-Platz 2.

Online-Service: Studierende der KHM finden weitere Informationen und Dokumente unter Service auf der Website. Darunter:

- Eine Übersicht der Ansprechpartner*innen der Verwaltung für alle im Studium relevanten Belange
- Formulare und Dokumente zum Studium („downloadpool“ oder „Studienbüro“)
- Hinweise zu Projektanmeldung, -durchführung und -abschluss („projekte“) mit Kurzerläuterungen und Vertragsmustern

Bei weiteren Fragen zum Curriculum, zur Studienorganisation oder zur fachlichen Ausrichtung Ihres Studienverlaufs wenden Sie sich bitte an die allgemeine oder fachbezogene Studienberatung (Sprechstunden siehe Personalteil).

Mentorenprogramm

Im ersten Fachsemester sind die Studierenden aufgefordert, sich mit einer/einem Professor*in zu mindestens einer intensiven persönlichen Studienberatung zu treffen. Ein Beleg über diese Beratung ist obligatorisch für die Rückmeldung zum zweiten Semester. Die Bögen, mit näheren Erläuterungen, stehen im Downloadpool zur Verfügung. Zu Beginn des Hauptstudiums sowie im achten Semester werden außerdem obligatorische Beratungen zu Projekt- und Diplomplanung angeboten.

Gäste in Lehrveranstaltungen

Die Kunsthochschule für Medien Köln verleiht keinen Gasthörerstatus. Lehrende haben eingeschränkt die Möglichkeit, Gäste zu ihren Seminaren einzuladen.

Dabei gelten folgende Voraussetzungen:

1. An Lehrveranstaltungen, die direkte Mittel und/oder Labore, Studios oder ähnliche Einrichtungen nutzen, können Gäste prinzipiell nicht teilnehmen.
2. Seminare, die Gästen nach Anmeldung offen stehen, sind im vorliegenden Heft mit dem Vermerk „Offen für Gäste“ gekennzeichnet.
3. Die Lehrenden legen in diesen für Gäste offenen Seminaren eine Liste aus, in die sich die Gäste mit Namen und Adresse eintragen. Die Liste wird an das Rektorat weitergeleitet.

Private Gäste von Mitgliedern der Kunsthochschule für Medien und Mitwirkende an Produktionen können nur nach schriftlicher Anmeldung Zugang zu den Einrichtungen der Hochschule erhalten.

Seminare für das Grundstudium

A Theorieseminare

B Grundlagenseminare

A Theorieseminare für das Grundstudium

Bis zum Vordiplom sind drei Theorieseminare zu belegen.

- Mindestens eines der drei Theorieseminare des Grundstudiums muss aus dem Angebot der Kunst- und Medienwissenschaften gewählt werden.

Eine Orientierungshilfe zur Abfassung einer Hausarbeit steht auf der Website der KHM zum Download bereit:
(<https://www.khm.de/studienbuero/>).

Theorieseminare für das Grundstudium

A

Literatur und mediale Künste

Theorieseminar Grundstudium

Dienstag wöchentlich 17:00 – 19:00

Erster Termin 07.04.2020

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.20

Eine Geschichte voller Annäherungsversuche, beginnend bei Stéphane Mallarmé. Seine Wortpartitur „Un coup de dés“ von 1897 markiert die erste Grenzüberschreitung eines literarischen Autors in die visuelle und womöglich, so P. Weibel, auch die digitale Kunst. Apollinares Kalligramme, Marinettis Parolibere und die Collagen der Dadaisten ebnen den Weg zu einer „Ikonisierung der Sprache“, bis hin zur Konkreten Poesie. Umgekehrt gelangt die bildende Kunst zu einer ‚Literatur‘ außerhalb der Literatur.

Die Debatte um das sprechende Bild und die Bilder erzeugende Sprache geht zurück bis auf die Antike; die Korrespondenz der Künste entwickelt sich, nicht zuletzt durch das Auftreten von Fotografie und Film, zu einem dominanten Merkmal der Moderne. Schon früh impliziter Gegenstand des Erzählens werden Bilder zusehends auch explizit ein Mittel von Literatur.

Wir werden uns mit zeitgenössischen Beispielen von Poesie im Zusammenspiel von Bild und Text beschäftigen. Wir studieren Autor*innen, die sich die Freiheit nehmen, von Zeit zu Zeit an die Grenzen ihrer Disziplin zu gehen, wie John Berger, André Breton, Rolf Dieter Brinkmann, Teju Cole, Julio Cortázar/Carol Dunlop, Annie Ernaux, Peter Greenaway, Wolfgang Herrndorf, Alexander Kluge, Miranda July, François Maspéro/Anaïk Frantz, Pier Paolo Pasolini, W.G. Sebald, Éric Vuillard. Die Seminarteilnehmer*innen können diesen Kanon selbstredend durch eigene Beiträge erweitern.

Eine erste kurze Einführung in: «poetry/film». Gedichte – Filme – Resonanzen, Düsseldorf 2020. Ausführliche Bibliographien zum Beispiel bei W.M. Faust (KUN B.8 - 2) G. Heidemann (KUN L.2 - 176) K. Kawashima (Lit D.2.4 -13) und L. Patt (KUN L.2 - 103).

Weitere Lektüreempfehlungen, auch zur Theorie, im Verlauf des Seminars.

Lektürekurs »Ästhetik«



Theorieseminar Grundstudium (Kunst- und Medienwissenschaften)
Mittwoch wöchentlich 11:00 – 13:00
Erster Termin 08.04.2020
Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

Wie konnte es geschehen, dass »Ästhetik« vielfach im Zusammenhang mit Nagelpflege und Schönheitschirurgie erscheint?!? So war es eigentlich nicht gemeint, als das Wort erfunden und zu einer philosophischen Denkrichtung wurde. Um der seltsamen Begriffsgeschichte auf die Spur zu kommen, bietet das Seminar eine Einführung in ästhetische Theorien – von der Erfindung des Wortes »Ästhetik« bis hin zu Positionen einer zeitgenössischen Medienästhetik. Anhand von ausgewählten Texten sollen wesentliche Fragestellungen kennengelernt werden. Hierzu wird ein Reader erstellt. Lektürebereitschaft wird also erwartet. Sprachen sind Deutsch und Englisch (evtl. gelegentlich Französisch).

Pop | Kultur | Wissenschaft

Theorieseminar Grundstudium (Kunst- und Medienwissenschaften)

Mittwoch wöchentlich 14:00 – 16:00

Erster Termin 08.04.2020

Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

In diesem Seminar werden grundlegende Texte gelesen und diskutiert, die sich im weitesten Sinne mit Popkultur und Kulturwissenschaft bzw. dem kulturwissenschaftlichen Zugriff auf Popkultur beschäftigen. Dabei reicht das Spektrum von der Kritischen Theorie der Frankfurter Schule (Kulturindustrie) über (post-)marxistische Zugriffe und Cultural Studies (Hegemonie und Subkultur) bis zu postmodernen, antikolonialen und queeren Perspektiven. Mit Blick auf diese theoretischen Positionen soll untersucht werden, was sich hinter dem Begriff „Pop“ verbirgt und wie wir popkulturellen Phänomenen analytisch begegnen können; auch Implikationen, die sich daraus für (eigene) künstlerische Praxen und das Nachdenken darüber ergeben, sollen diskutiert werden. Dazu beschäftigen wir uns mit konkreten Beispielen aus Musik, Literatur, Film und bildender Kunst. Zu den Autor*innen, die im Seminar besprochen werden, gehören u. a.: Theodor W. Adorno, Diedrich Diederichsen, Leslie A. Fielder, Jack Halberstam, Stuart Hall, Dick Hebdige, Toni Morrison, Susan Sontag.

Zusätzlicher Arbeitskreis „Wissenschaftliches Arbeiten“:

Zusätzlich zum Seminar wird ein Arbeitskreis eingerichtet, der in Grundlegendes zum wissenschaftlichen Arbeiten einführt und sich insbesondere mit Techniken des Recherchierens, Organisierens und Zitierens auseinandersetzt und diese im Hinblick auf anzufertigende Hausarbeiten erörtert. Der Arbeitskreis ist auch offen für Studierende aus anderen Seminaren, die sich bezüglich der genannten Arbeitstechniken informieren möchten. Diejenigen, die sich unabhängig vom Seminar für den Arbeitskreis interessieren, werden gebeten, sich per E-Mail anzumelden, so dass gemeinsame Termine koordiniert und kommuniziert werden können: k.butz@khm.de

Sound und neue Technologien



Theorieseminar Grundstudium
Montag 14-täglich 11:00 – 13:00
Erster Termin 06.04.2020
Filzengraben 8-10, -Lab, 0.23

„Die allgegenwärtige, zunehmend intelligente Apparatewelt vernetzt sich zu immer größeren Infrastrukturen. Wie kann Musik auf die Verschränkung von natürlichen, sozialen und technischen Prozessen reagieren?“ (Technospharen Festival CTM & HKW)

Anhand von ausgewählten Texten diskutieren wir das Potential aktueller technologiebedingter Entwicklungen im Bereich von Sound/Musik. Ziel ist einerseits das Erlangen eines erweiterten Kenntnisstandes bezüglich sich verändernder ästhetischer Möglichkeiten durch neuartige Technologien wie auch eine Sensibilisierung für mit größeren Infrastrukturen und sich verändernden Nutzungsweisen einhergehende politische Verschiebungen. Inhaltlich behandeln die Texte und Beispiele künstlerischer wie auch kommerzieller Projekte die Themenfelder Musikproduktion/-distribution mittels KI und Blockchain, Object Based Audio, Multisensorische Beschallungstechnologien und Bioakustik.

Zum Seminar wird es einen Reader geben, u.a. mit Texten von Prof. Volkmar Klien, Prof. Jutta Weber und Mat Dryhurst.

A

Eine kleine Geschichte des Dokumentarfilms

Theorieseminar Grundstudium
Montag wöchentlich 14:00 – 17:00
Erster Termin 06.04.2020
Filzengraben 2, Aula

Wie ist Filmgeschichte zu lehren? In der Darstellung eines Zusammenhangs, der sich mit jeder Beschreibung weiter zerfasert und am Ende auflöst? Als Werkgeschichte von Regisseurinnen und Regisseuren, die aber stets Bedingungen technischer, ökonomischer und kultureller Art unterlagen, die ihre Filme mitunter stärker bestimmten als ihre Absichten und Motive? Als Analyse von Methoden, die aber bei näherem Hinsehen merkwürdig changieren und ineinander übergehen? Als Feier von Haltungen und Einstellungen, die eine Moralität für sich beanspruchen, die mit der Herkunft eines Sozialität beobachtenden (und zugleich vorschreibenden) Apparats wenig gemein hat? Als Illustration von geisteswissenschaftlichen Moden, die so sicher aufeinander folgen wie die Nacht auf den Tag und sich doch so unendlich wichtig nehmen, dass der Gegenstand, dessen sie sich zur Illustration bedienen, fast vollständig auflöst?

Statt all dessen eine Exkursion durch die Geschichte des dokumentarischen Films, deren Stationen nach Begriffen benannt sind, die in der Praxis wie in der Analyse eine wichtige Rolle gespielt haben und weiterhin spielen: Ansicht (vue), Aktualität (news), (unbeobachtete) Beobachtung, Einstellung, (Schutz)Schild etc.

Eine Vorlesung in 12 Kapiteln und vielen Filmbeispielen. Mit jeweils anschließender Diskussion, die Solveig Klößen strukturieren und moderieren wird.

Queer Foucault

Theorieseminar Grundstudium (Kunst- und Medienwissenschaften)
Donnerstag wöchentlich 11:00 – 13:00
Erster Termin 09.04.2020
Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

Michel Foucault (1926-1984) ist einer der wichtigsten Theoretiker für das heterogene Bedeutungsfeld von queer. Er zeigt, wie heterosexuelle Zweigeschlechtlichkeit historisch entstanden und grundlegend für eine bürgerliche und kapitalistische Gesellschaft geworden ist. Wir erfahren, warum im Christentum der Sex nicht unterdrückt, sondern permanent von ihm gesprochen wurde, und auf welche Weisen das bis heute das Verhältnis zu unseren Körpern, unseren Sexualitäten, unseren Subjektivierungen bestimmt. Foucault hat sich früh mit der Gewalt befasst, die der Zwang bedeutet, entweder als Frau oder als Mann festgelegt zu werden und wie Ärzte und Richter im 18. Jahrhundert damit begannen, Geschlechter zu bestimmen. Und er hat gezeigt, auf welche Weise Heterosexualität die Grundlage von Bevölkerungspolitik und Konstruktionen von Weißsein darstellt. Mit Foucault lässt sich verstehen, weshalb es wichtig ist, Identitäten radikal zu kritisieren und aufzubrechen, um zu einer queeren Lebensweise zu kommen, die weit über Sexualität und Geschlecht hinausgeht und in neuer Weise demokratisches Zusammenleben ausmachen kann.

Das Seminar besteht in der gemeinsamen Lektüre und Diskussion verschiedener Texte von Foucault.

Literatur unter anderem:

- Michel Foucault: Der Wille zum Wissen. Sexualität und Wahrheit 1, Frankfurt/M. 1983.
- Michel Foucault: Über Hermaphroditismus, Frankfurt/M. 1998.
- Michel Foucault: Von der Freundschaft, Berlin ca.1986.
- Michel Foucault: Dispositive der Macht. Über Sexualität, Wissen und Wahrheit, Berlin 1978.

Hinweis für Studierende des Grundstudiums

Aus der Gruppe B (Grundlagenseminare) sind bis zum Vordiplom fünf Seminare aus mindestens drei verschiedenen Kategorien zu wählen.

Die Grundlagenseminare sind verknüpft mit Technikkursen; sie werden angeboten in den Kategorien:

- Animation
- Bildgestaltung / Kamera
- Dokumentarfilm
- Schreiben
- Fotografie
- Installation
- Live Fernsehen
- Material / Skulptur / Code
- Multimediale Gestaltung
- Performance
- Sound
- Spielfilmregie
- Video / Bewegtbild
- Zeichnen / Malerei

Eine ausführliche Typologie der Grundlagenseminare steht auf der Website der KHM zum Download bereit (<https://www.khm.de/studienbuero/>).

Grundlagenseminare

B

B

Videokunst & Performance II

Grundlagenseminar Video/Bewegtbild, Performance Grundstudium
Montag wöchentlich 17:00–19:00
Erster Termin 07.04.2020
Filzengraben 2a, Atelier 4a/b

In diesem Grundlagenseminar erforschen wir weiterhin gemeinsam die künstlerischen Möglichkeiten von performativen Strategien in Zusammenhang und Differenz zu denen des Mediums Video. Das Hauptaugenmerk liegt in der synergetischen Verbindung beider Felder: Wie verändert sich die Wahrnehmung des zeitbasierten Bildes, wenn man es durch eine performative Maske betrachtet und was passiert mit dem transitorischen „Jetzt“ im performativen Akt durch die Konfrontation mit einem Aufzeichnungsapparat?

Die selbstständige künstlerische Arbeit steht im Zentrum des Seminars. Im Rahmen prozess- und gruppenbasierter Aufgabenstellungen lernen die Teilnehmer*innen, bildnerisch-performative Fragestellungen zu entwerfen und zu realisieren. Unterstützend finden regelmäßig Präsentationen und gemeinsame Besprechungen statt. Ziel ist die Entwicklung einer kommunikativen Sensibilität, eine Schärfung der Aufmerksamkeit für mediale und gesellschaftspolitische Prozesse und die Herausbildung einer eigenen künstlerischen Haltung.

Im Rahmen von praktischen Workshops werden die Studierenden ermutigt, unbeschränkt zugängliche Werkzeuge wie Mobiltelefone, Mikrofone, Sound- und Lichtanlagen sowie Open Source Hard- und Software zu gebrauchen, um ein unabhängiges Experimentieren zu ermöglichen.

Spielfilmübung 1 (Zweiter Teil)

Vorbereitung / Inszenierung

B

Grundlagenseminar Spielfilmregie Grundstudium

Mittwoch wöchentlich 14:00–17:00

Erster Termin 15.04.2020

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Dieses Seminar ist der zweite Teil des 3-semesterigen Grundlagenseminars „Spielfilmübung 1“. Es richtet sich an die Studierenden im 2. Semester (Diplom 1), die bereits am ersten Teil der Seminars „Gewerke und Geschichten“ teilgenommen haben.

In diesem zweiten Teil des Seminars geht es vorwiegend um die finale Verfertigung einer kleinen Szene und deren (Bild-)Auflösung, sowie die theoretische und praxisbezogene Vorbereitung auf die gemeinsamen (sprich: kollektiven) Dreharbeiten im Spätsommer des Semesters.

Die Studierenden erhalten während der laufenden Vorlesungszeit einen Einblick in die „(Arbeits)Welt“ der Schauspieler*innen, ihre vielseitigen Möglichkeiten und Tools, sowie Einführungen in einige der wichtigsten (Schauspiel-)Theorien und deren Historie.

Geplant ist darüber hinaus innerhalb des Semesters ein professioneller mehrtägiger Schauspiel-Workshop (langes Wochenende) und erste Casting-Erfahrungen (mit Schauspielstudent*innen der näheren Umgebung), sowie anhand von ausgewählten Filmbeispielen ein Diskurs über Schauspielführung/ -konflikte / -themen (von John Cassavetes, Carla Bruni, Christian Schwochow, Roman Polanski, ...).

An den noch nicht fertig gestellten Szenen sollte unbedingt parallel in Einzelsprechstunden mit Tom Uhlenbruck (nach Vereinbarung) weiter gearbeitet werden, um dann das fertige Drehbuch zum Ende der Vorlesungszeit allen Seminarist*innen vorzustellen (Pitch!). Im darauffolgenden Wintersemester erfolgt die Postproduktion der gedrehten Szenen.

Um bei dem Grundlagenseminar „Spielfilmübung I“ eine eigene Szene drehen zu können, ist die konsequente Teilnahme an allen drei Teilen des Grundlagenseminars und des angebotenen Schauspielworkshops unerlässlich. Über die Teilnahmeberechtigung wird im Seminar entschieden.

Weitere Termine:

Workshop Schauspielerarbeit: wird bekannt gegeben

Vorbereitung: 31.08. – 14.09.2020

Dreh: 15.09.– 24.09.2020

Writing for the screen

Grundlagenseminar Schreiben Grundstudium

Donnerstag wöchentlich 10:00–13:00

Erster Termin 16.04.2020

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

After our two day workshop (Wintersemester 2019/2020), we will dive deeper into writing matters for the screen. Whether you develop a narrative short film, a long feature, a serial concept, a 360 degree video or another VR piece, you will first write your story, starting with an exposé, a treatment and finally the screenplay. In this seminar we will analyse narrative works, explore storytelling techniques, character development, writing dialogues and the relationship between the written material and the filmmaking process. The seminar consists of lectures, presentations and exercises. If you want to bring in your own project, please let us know through email:

mderaaf@khm.de, tom.uhlenbruck@khm.de

The course will be held in English and German.

B

Fotografie 2

Grundlagenseminar Fotografie Grundstudium

Donnerstag wöchentlich 14:00 – 17:00

Erster Termin 09.04.2020

Witschgasse 9-11, Case, Projektraum der Fotografie

Bei diesem Seminar handelt es sich um die Fortführung des Grundlagenseminars Fotografie 1 vom Wintersemester 2019/20.

Ziel ist es, den eigenen künstlerischen Ansatz weiterzuentwickeln mit einem Schwerpunkt auf dokumentarische – ggf. analoge – Arbeitsweisen.

Die Studierenden zeigen ihre aktuellen Skizzen und Projekte, wobei diese auch über das Medium Fotografie hinausweisen können.

Daneben wird eine Auswahl sowohl etablierter als auch aktueller künstlerischer Positionen, die mit dem Medium Fotografie arbeiten, im Seminar vorgestellt und diskutiert.

Bei den technischen Inputs liegt der Schwerpunkt ebenfalls auf der analogen Fotografie: Es werden analoge Mittelformat- und Großbildkameras erprobt, des Weiteren wird das Entwickeln von SW-Filmen und das analoge Abziehen von SW-Fotos vermittelt.

Voraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme am Grundlagenseminar Fotografie 1.

Für diejenigen, die nicht das Grundlagenseminar belegen, trotzdem aber im Fotolabor arbeiten wollen, bieten wir im Sommersemester 2020 Einführungstermine an. Die Teilnahme an einer Einführung ist Voraussetzung, um das Fotolabor nutzen zu können. Bitte dafür die entsprechenden Aushänge im Fotolabor beachten.

Die Buchung einer Sprechstunde bei Beate Gütschow und Alex Grein ist über die Dropbox auf den Rechnern im Fotolabor möglich.

Anke Eckardt, Tobias Hartmann, Hans W. Koch, Judith Nordbrock,
Ralf Schipke

Sound

B

Grundlagenseminar Sound Grundstudium

Mittwoch wöchentlich 17:00–19:00

Erster Termin 15.04.2020

Filzengraben 8-10, Klanglabor, 0.21

Klang, Musik und Geräusch sind wesentliche Bestandteile der künstlerischen Auseinandersetzung mit audiovisuellen Medien. Die Gestaltung der Klangebene stellt dabei ein zentrales Element dar, sei es als eigenständige Komposition in den Bereichen Musik oder Klangkunst, sei es im Zusammenhang mit anderen Medien, wie etwa Film, Video, Installationen, Radio, Performance.

In diesem Grundlagenseminar werden technische, künstlerische und wissenschaftliche Grundlagen der Arbeit mit Klang in Theorie und Praxis vermittelt. Dies umfasst u.a. die Themenkomplexe Schallausbreitung, auditive Wahrnehmung, Gehörphysiologie, Schallwandlung, digitale Audiotechnik und Filmtone.

Neben diesen Grundlagen wird auch eine geschärfte ästhetische Wahrnehmung von Klangereignissen und ihr bewusster, reaktiver Einsatz im Gestaltungsprozess von audiovisuellen Medien sowie (klang-)künstlerischen Projekten angestrebt.

Scheine können nach Absprache mit wöchentlichen Aufgaben oder mit der Erstellung einer Audio-Studie erworben werden. Die Teilnahme am Grundlagenseminar Sound ist Voraussetzung für die selbstständige Arbeit im Klanglabor und für die Ausleihe von Audio Equipment von dort.

Teilnahmebedingungen:

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung mit Name und E-Mail-Adresse bitte bei t.hartmann@khm.de. Die Teilnahme an allen Terminen wird erwartet. Bei absehbaren Terminüberschneidungen, insbesondere mit anderen Grundkursen, bitte für einen entscheiden!

Literatur:

B

- Jean-Francois Augoyard & Henry Torgue: Sonic Experience. A Guide to Everyday Sounds; Montreal 2005. KHM-Signatur: GES B.2.4–4)
- Thomas Görne: Tontechnik; München 2011. (KHM-Signatur: KUN N.2.3–7)
- John R .Pierce:Klang.Musik mit den Ohren der Physik; Berlin 1999. (KHM-Signatur: KUN N.2.4–7(2))

Der Grundkurs Sound findet in jedem Sommersemester statt, der nächste also im Sommersemester 2021.

Dokumentarische Miniaturen II

Grundlagenseminar Dokumentarfilm Grundstudium

Mittwoch wöchentlich 10:00 – 13:00

Erster Termin 15.04.2020

Filzengraben 2, Aula

Im zweiten Teil des Grundlagenseminars Dokumentarfilm wird ein Vorgang gefunden, der sich möglichst repetitiv in der Wirklichkeit ereignet, also mehrfach beobachtet werden kann.

Nach ausführlicher Recherche und Erarbeitung eines visuellen Konzeptes wird dieser als dokumentarische Miniatur auf 16 mm realisiert und in der Postproduktion im Seminar begleitet.

Weiterhin stellen wir wichtige wegbereitende Dokumentarfilme aus der Dokumentarfilmgeschichte vor.

An das Seminar angebunden sind technische Einführungen in 16mm, Synchrontonaufnahme und Schnitt u.a. in Zusammenarbeit mit dem Grundlagenseminar Kamera II und den technischen Abteilungen der KHM.

Formen des Erzählens

Prosa

Grundlagenseminar Schreiben Grundstudium

Mittwoch wöchentlich 14:00 – 16:00

Erster Termin 08.04.2020

Overstolzenhaus, Seminarraum

In diesem Seminar werden die Ansätze aus dem Grundlagen-seminar „Sprache als Material“ weiterentwickelt, der Fokus jedoch stärker auf narrative Textformen gelegt. Plot, Erzählhaltungen, Perspektiven und Figurenbeschreibungen werden näher untersucht.

Wie ist ein Text dramaturgisch aufgebaut und welche Mittel bedient er sich dabei? Wer spricht, zu wem und warum? Was unterscheidet personale von auktorialen Erzählperspektiven?

In welchem Verhältnis stehen Erzählzeit und erzählte Zeit?

Konstituiert sich eine Geschichte anhand ihrer Figuren? Was macht eine Figur zu einer Figur? Und wie verortet man sie in Zeit und Raum? Wie erzeugt man Spannung? Und wie findet man den Ton, der zur jeweiligen Erzählung passt?

Anhand verschiedener Erzählmodelle werden den Teilnehmenden kleinere und größere Schreibaufgaben gestellt, die im Rahmen des Seminars diskutiert werden. So lernen sie nicht nur literarische Texte zu verfassen und vorzutragen, sondern auch über diese zu sprechen, konstruktive Kritik zu üben und eigene Texte zu überarbeiten.

Freies Zeichnen

Grundlagenseminar Zeichnen/Malerei Grundstudium

Donnerstag wöchentlich 17:00–19:00

Erster Termin 09.04.2020

Overstolzenhaus, Film- und Videostudio A

Zeichnen ist eine Grundlage der Grundlagen. Zeichnen zieht nicht nur die Hand, sondern schult vor allem auch die Beobachtungsgabe. Wie Goethe sagte: „Zeichnen nötigt zur Aufmerksamkeit, und sie ist doch die höchste aller Fertigkeiten und Tugenden“.

Zeichnung ist neben Sprache und Gesten (Tanz) einer der schnellsten und direktesten Wege, sich auszudrücken. Es schult die genaue Beobachtung und den Studierenden wird zugleich ein Werkzeug in die Hand gegeben, Dinge visuell zu formulieren, von der ersten Notation bis zur ausgearbeiteten Zeichnung und zur gezeichneten Bewegung.

In diesem Seminar stehen Studien des menschlichen Körpers in stillen Posen und in Bewegung im Vordergrund. Auch werden wir eine Reihe von Techniken und Materialien untersuchen, die auf der Oberfläche Spuren hinterlassen.

Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Material und Prozess

Grundlagenseminar Material/Skulptur/Code Grundstudium

Dienstag wöchentlich 11:00–13:00

Erster Termin 14.04.2020

Filzengraben 8-10, Experimentelle Informatik 0.2

Ziel des Grundlagenseminars ist die Auseinandersetzung mit Materialien und Materialprozessen, die in Wechselwirkung mit Algorithmen stehen. Basis jeder künstlerischen Arbeit ist Material, ob strukturell und immateriell als Codierung oder/und haptisch und physikalisch als Werkstoff, Träger und Medium. Die Betrachtung und Bearbeitung der Interdependenzen von Material und schematischen, code-gesteuerten Abläufen (Algorithmen) und Materialprozessen findet im Seminar durch kleine Experimente und Materialstudien statt und beinhaltet praktische Übungen wie theoretische Einführungen.

Den Schwerpunkt im Sommersemester bildet das Kennenlernen und die Bearbeitung von Materialien und deren Prozesse. Mit grundlegenden handwerklichen Fähigkeiten unter der Nutzung der vorhandenen Geräte und Techniken sollen die Ausarbeitung kleiner Aufbauten und erster eigener Arbeiten ermöglicht werden. Analoge Materialien und Werkzeuge zur Bearbeitung von Material auf digitaler und maschineller Ebene (bspw. CNC-Fertigung wie Lasercutter, 3D-Drucker, Fräse) stehen im Zentrum. Aus den im Seminar kennengelernten grundlegenden Prinzipien und Experimenten können Arbeiten und Konzepte auf skulpturaler, digitaler und räumlicher Ebene entwickelt werden.

Kamera II - Szenische/ analoge Bildgestaltung

Grundlagenseminar Bildgestaltung/Kamera Grundstudium

Dienstag wöchentlich 14:00–17:00

Erster Termin 07.04.2020

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

In dem Seminar werden Grundlagen der szenischen Bildgestaltung und die praktische Handhabung der 16 mm Filmtechnik gelehrt. Dreharbeiten der dokumentarischen Miniatur oder auch der Spielfilmübung I sollten diesem Seminar unbedingt zu Grunde liegen.

Zu Beginn werden wir uns mit den technischen Voraussetzungen der szenischen Kameraarbeit, deren Gestaltungsmöglichkeiten und der filmischen Auflösung befassen. Darauf folgt eine intensive Auseinandersetzung mit verschiedensten 16 mm Filmkameras, deren praktische Handhabung, das Ein- und Auslegen von Filmmaterial und die Einführung in die Aufgabenbereiche der Kameraassistenten und in die Belichtungsmessung.

Der Höhepunkt des Seminars wird am Ende mit einer gemeinsamen Abschlussübung erreicht. Hier liegt der Fokus auf der Anwendung neu erlernter Techniken und regulären Abläufen am Set. Dabei wird das elementare Handwerk der Kameraarbeit in Form von Lichtgestaltung, Bildkomposition, Kamerabewegung und der szenischen Auflösung praktisch ausgeübt und angewendet.

Live TV

Grundlagenseminar Live Fernsehen Grundstudium

Montag 14-täglich 10:00–13:00

Erster Termin 06.04.2020

Overstolzenhaus, Film- und Videostudio A

Live-Regie ist Storytelling. In Echtzeit.

Die populärsten Fernsehformate sind „live“, vom Sportereignis über die Gameshow bis zur Konzertbertragung. „Live on tape“ nennen sich aufgezeichnete Formate, wie z.B. Talkshows oder Opernaufführungen, die im Moment der Aufzeichnung geschnitten und zu einem späteren Zeitpunkt ausgestrahlt werden.

Die besondere Herausforderung besteht darin im richtigen Moment das richtige Bild zu finden und somit die zeitgleich stattfindende Geschichte bestmöglich zu erzählen.

Im Seminar Live-TV wollen wir die diversen Möglichkeiten der Live-Produktion ausloten. Die technischen Grundlagen, sowie Livestreams von Konzerten oder Bhnenshows stehen im Mittelpunkt unserer gemeinsamen Arbeit.

Live TV ist Teamarbeit. Wir arbeiten rotierend in den Bereichen Kamera, Schnitt und Regie.

Zum Abschluss des Seminars wird über 3 Tage ein Jazz-Festival aufgezeichnet.

**Seminare für Hauptstudium und
weiterqualifizierendes Studium**

Seminare für Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

- C** Theorieseminare Hauptstudium
- D** Fachseminare Hauptstudium

Studierende im Hauptstudium (Diplom 1) wie auch im weiterqualifizierenden Studium (Diplom 2) müssen mindestens zwei Theorieseminare erfolgreich absolvieren.

Studierende im weiterqualifizierenden Studium (Diplom 2) können Theorieseminare gleichermaßen aus dem Angebot für das Grundstudium wie für das Hauptstudium wählen.

Eine Orientierungshilfe zur Abfassung einer Hausarbeit steht auf der Website der KHM zum Download bereit.
(<https://www.khm.de/studienbuero/>).

Theorieseminare Hauptstudium

C

Kunst und Komik

Theorieseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Dienstag wöchentlich 17:00 – 19:00
Erster Termin 14.04.2020
Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

Es steht seltsam um das Komische, um Humor und Gelächter in den Künsten. Die Zeitläufte wirken düster, und die Lachkonserven in den Massenmedien haben allzu oft den üblen Beigeschmack von Schadenfreude. Das kann den Spaß an der Freude verderben. Demgegenüber interessiert sich das Seminar für die subversiven Formen des Komischen. Eine Urszene bildet hier das Lachen der thrakischen Magd, das (nach einem Wort Martin Heideggers) der Philosophie seit 2000 Jahren im Nacken sitzt. Was als komisch gilt, hängt in hohem Maße vom kulturellen Kontext ab. Gibt es ein weibliches Lachen? Was hat es auf sich mit einem schwarzen Humor, wie er in den Künsten immer wieder aufgekommen ist (Dada, Surrealismus, Fluxus etc.)? Es sollen künstlerische Beispiele und theoretische Texte diskutiert werden.

Zur Einführung:

André Breton (Hrsg.): Anthologie des schwarzen Humors (zuerst 1940: Anthologie de l'humour noir), Berlin: Rogner & Bernhard 2011 [KHM-Bib: LIT A.2 - 10].

Die Eigenwilligen

Innovative Formen und neue methodologische Ästhetiken im zeitgenössischen Kino

Theorieseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Donnerstag wöchentlich 10:00 – 13:00
Erster Termin 16.04.2020
Filzengraben 2, Aula

„Die Leinwand ist ein Licht am Ende der Räume, kein Ausgang“, schreibt Lars Hendrik Gass in seinem Buch „Filmgeschichte als Kinogeschichte“ (Verlag Spector Books), in dem es ihm mehr um die Filmgeschichte als historischer Ausdruck des Kinos geht als um deren Bewertung.

Mir geht es – auch unter der (Mit-)Betrachtung der Kinogeschichte – aber eher um diese und um die zunehmend theoretische Verfeinerung der Filmsemiotik (bis heute) und deren Wiedererkennung in den neueren Kino-/Kunstfilmen und ihrer Wirkung (beim Zuschauer).

Bereits Pier Paolo Pasolini stellte nämlich in den 60er Jahren fest, Film sei „eine geschriebene Sprache der Realität“ und die „Imitation menschlichen Handelns“ sei für ihn das strukturierende Prinzip.

All das hat sich nun in den letzten Jahrzehnten – vor allem durch die permanenten technischen Erneuerungen in der vergangenen Zeit – weiterentwickelt. Damit hat sie, die Technik, auch neue Generationen von Regisseur-Autor*innen hervorgebracht, die diese technischen Innovationen in ihre Bildsprache eingeschrieben haben. Im besten Falle haben diese Filmkünstler*innen (z. B. Claire Denis, Andrej Zvyagintsev, Lucrecia Martel, Cristian Mungiu, Bong Joon-ho etc.) mit ihren Filmwerken neue Genres definiert oder gar eine „Nouvelle Vague“ (Iran, Rumänien, Korea etc.) begründet.

In seinem Aufsatz „Im Zeichen des Films“ unterscheidet der rumänische Kunsttheoretiker Arnold Hauser in den 70er Jahren, „dass im Gegensatz zur anderen Künsten im Film der Raum und die Zeit fließende Grenzen hat – der Raum mit einem quasi-zeitlichen, die Zeit mit einem gewissermaßen räumlichen Charakter“ und

daher versetzt „erst das Erlebnis der Gleichzeitigkeit verschiedener, räumlich getrennter Vorgänge den Zuschauer in jenen schwebenden Zustand, der sich zwischen Raum und Zeit bewegt und die Kategorien beider Ordnungen für sich in Anspruch nimmt.“ (in: Karsten Witte: Theorie des Kinos, S.131, edition suhrkamp SV).

Diese „laufenden“ Realitäts-Bilder als ein neu erforschtes (post-) modernes Zeichensystem, gilt es zu entcodieren und für uns verstehbar zu machen, wie auch seine sinnliche Wahrnehmung in der Form, dem Genre, der Mise-en-Scène u.a. einzuordnen ...

Es geht also – wie so oft - um die Entschlüsselung von Filmsprache und deren kommunikativen Wechselwirkungen zwischen Film, Filmemacher*innen und Zuschauer*innen. Es geht aber auch – vielleicht sogar hauptsächlich – um das Kennenlernen von eigenwilligen Künstler*innen im kontemporären unabhängigen Filmschaffen und deren Einfluß auf uns – als offen Lernende!

Eine kleine Literaturliste zur allgemeinen Einführung ins Thema wird bei Seminarbeginn verteilt.

»How do you share your life with somebody?«

Technologien der Sorge

C

Theorieseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Mittwoch wöchentlich 14:00 – 16:00

Erster Termin 08.04.2020

Filzengraben 8-10, Seminarraum 1.04

„How do you share your life with somebody?“, fragt das künstlich intelligente Betriebssystem Samantha in Spike Jonzes Science-Fiction-Drama „Her“ den Protagonisten Theodore. Während Theodore der Maschine lediglich beschreiben kann, wie seine letzte romantische Zweierbeziehung im Laufe der Jahre scheiterte, gibt es in den Technowissenschaften durchaus Überlegungen zur gelingenden Gestaltung der Sozialität mit Maschinen. Allerdings werden hier nach wie vor häufiger „Matters of Care“ (Maria Puig de la Bellacasa) übersehen oder primär als an Maschinen zu delegierende reproduktive Aufgaben gedacht. In (queer)feministischer Theorie hingegen existieren ausgefeilte Überlegungen zu Sorge, wie diese aber in Umwelten, die wir auch mit technologischen Artefakten teilen, produktiv gemacht werden können, bleibt oft unthematisiert.

Wir werden mit Hilfe von Texten aus den feministischen Science & Technology Studies und (queer)feministischen Positionen zur Care-Debatte überlegen, wie sich ein Konzept von Sorge entwickeln lassen könnte, das diesen mit anderen geteilten Technökologien gerecht werden kann. Lassen sich beispielsweise, wie Cornelia Sollfrank kürzlich forderte, Mensch-Maschine-Verbindungen erdenken, die „auf Beziehungen der Sorge beruhen“?

(Deutsch und Englisch)

Digitale Globalisierung

An- und Ausschlüsse in globalen, regionalen und lokalen Räumen

Theorieseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Dienstag wöchentlich 14:00 – 16:00

Erster Termin 07.04.2020

Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

Künstliche Intelligenz entscheidet über uns, mit uns und für uns, sei es in Form von Vorhersage- und Empfehlungsalgorithmen bei Kreditanträgen, in sozialen Netzwerken oder vor Gericht. Dabei fehlt es jedoch an entsprechenden gesellschaftspolitischen Rahmensetzungen und überstaatlichen Regelungen. Wie gehen souveräne Einzelstaaten, internationale Organisationen wie die Vereinten Nationen oder die Europäische Union, nationale und internationale Strafverfolgungsbehörden, aber auch jeder Einzelne von uns damit um?

In den aktuellen Debatten zu den sozialen Auswirkungen der algorithmischen Durchdringung der Weltgesellschaft dominieren überwiegend zwei Diskursformen. Entweder werden hoffnungsvolle Utopien entworfen, wonach die Menschheit mit den neuen Technologien eigentlich erst zu ihrer Bestimmung findet oder es werden hoffnungslose Dystopien gezeichnet und damit die unbegrenzte Schreckensherrschaft eines kybernetischen Überwachungskapitalismus prophezeit. Jenseits dieser im Kern eindimensional gelagerten Positionen wollen wir im Seminar alternative Denkrichtungen ausloten und uns interdisziplinären Forschungsansätzen zuwenden, die die algorithmische Neukonfiguration von Sozialität in globalen, regionalen und lokalen Räumen auf der Basis empirischer Befunde kritisch analysieren und dadurch neue Einsichten, insbesondere im Hinblick auf die Transformationen in den Ländern des globalen Südens möglich machen.

Ausgehend von den Analyseverfahren der Sozioinformatik, der Systemtheorie und der Science and Technology Studies gehen wir der Frage nach, wie eine Gesellschaftstheorie der digitalen Globalisierung aussehen kann. Die Themenfelder, denen wir uns dabei im Verlauf des Seminars exemplarisch zuwenden wollen,

reichen hierbei von der Frage nach der digitalen Souveränität auf nationalstaatlicher und regionaler Ebene, bis hin zur Frage nach den paradoxen Effekten, die sich durch den Einsatz prädiktiver Technologien ergeben, etwa im Tätigkeitsbereich der Vereinten Nationen in der Klimapolitik auf globaler Ebene oder dem juristischen Feld der richterlichen Entscheidungsfindung auf lokaler Ebene.

Teilnehmervoraussetzungen:

Aktive Teilnahme auf der Grundlage intensiver Lektüre, Interesse an komplexen Fragestellungen der Kunst- und Medienwissenschaften zu den Auswirkungen von Künstlicher Intelligenz in Gesellschaft, Politik und Recht im Zeitalter der digitalen Globalisierung.

Literatur:

Zu Beginn des Sommersemesters 2020 wird ein Reader zur Verfügung stehen.

Für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk!

Theorieseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Freitag wöchentlich 14:00 – 17:00
Erster Termin 17.04.2020
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Als 2018 in der Schweiz die Initiative „No Billag!“ gegen die Gebühr polemisierte, mit der dort - wie in Deutschland - öffentlich-rechtliches Radio und Fernsehen finanziert werden, fanden erstmalig drei Fraktionen zueinander, die sonst wenig miteinander verbindet. Da war zum ersten die kleine, aber einflussreiche Gruppe, die aus der privatwirtschaftlichen Medienindustrie kommt; sie besteht also aus Zeitungsverlegern, Privatradioleuten und den Apologeten des kommerziellen Fernsehens. Da war zum zweiten die seit Jahren in der Schweiz schon starke Gruppe einer nationalistischen und also ausländerfeindlichen Rechten, für die das öffentlich-rechtliche System mit seiner auch kulturellen Liberalität und seiner demokratischen Verfassung so etwas wie einen politischen Feind markiert. Da war zum dritten die relativ neue Gruppe zumeist junger Leute, die mit dem Internet als scheinbar zugangsfreiem Massenmedium aufgewachsen sind, und denen die Vorstellung einer gesellschaftlich verpflichtenden Abgabe für ein Radio und Fernsehen, das nicht nach kommerziellen Gesichtspunkten agiert, vollkommen fremd erscheint.

In Deutschland haben diese Fraktionen noch nicht zusammengefunden, aber spätestens bei der Debatte um eine Gebührenerhöhung im Jahr 2020 könnten sie zusammenfinden und sich wechselseitig verstärken. Dagegen gilt es sich intellektuell zu wappnen, um den Plattitüden dieser Fraktionen auch in Deutschland Argumente entgegen setzen zu können, ohne in eine blinde Apologie dessen zu verfallen, was im öffentlich-rechtlichen Radio und Fernsehen zu hören und zu sehen ist.

Im Seminar werden deshalb die (politischen, juristischen, ökonomischen und kulturellen) Grundlagen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, der ja als Oberbegriff Radio, Fernsehen und Streamingportale gleichermaßen umfasst, bestimmt. Zugleich

wird das gegenwärtige Programm der ARD-Sender, des ZDF mit seinen weiteren Angeboten und des Deutschlandradios mit seinen drei Programmen untersucht werden, um Schwächen wie beispielsweise die Quotenfixierung oder die Homogenisierung von Programmen herauszuarbeiten. Schließlich soll so etwas wie ein Katalog von Forderungen erstellt werden, auf deren Basis das öffentlich-rechtliche Projekt auch als Stabilisator einer demokratisch verfassten Gesellschaft renoviert und revitalisiert werden kann.

Queer gehört! Queer Listening? Radio and Agency

Theorieseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Kompaktseminar
Erster Termin/Vorbesprechung
09.04.2020 14:00 – 16:00, Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

Weitere Termine: Freitag 15.05.2020, Freitag/Samstag
29./30.05.2020 und Freitag 19.06.2020 (mit Gästen), jeweils von
10:00 – 17:30

Kooperationsseminar mit der Universität Köln, Studiengang
Gender und Queer Studies (GeStiK). Wegen begrenzter
Teilnehmer*innenzahl bitten wir um verbindliche Anmeldungen via
Email an lorey@khm.de

In akusmatischen Medien wie dem Radio sehen aktuelle Debatten um eine klangliche Handlungsmacht ein großes Potenzial für diskriminierungsfreie Räume. Aus Stimmen, deren körperliche Quelle wir nicht sehen, können wir nicht auf Hautfarben schließen; wir wissen nicht, welche Körperpräsentation sie wählt und mit welchen Handicaps sie umgeht. Soziolekte, Genderlekte, Akzente und Stimmlagen identifizieren wir aber durchaus. Intersektionale Medienanalysen einbeziehend, widmet sich das Seminar queeren und antirassistischen Radiosendungen seit 1976.

Literatur u.a.:

- Bosch, Tanja E.: "In the Pink. Gay Radio in South Africa", in: *Feminist Media Studies*, 7, 2007.
- Gethmann, Daniel (Hg.): *Klangmaschinen*, Bielefeld 2010.
- Hamraie, Aimi/Fritsch, Kelly: „Crip Technoscience Manifesto“, in: *Catalyst: Feminism, Theory, Technoscience* 5(1), 2019.
- Hilmes, Michele/Jason Loviglio (Hg.): *Radio's New Wave: Global Sound in the Digital Era*, New York 2013.
- Keeling, Kara: *Queer times, black futures*, New York 2019.
- LaBelle, Brandon: *Sonic Agency. Sound and Emergent Forms of Resistance*, London 2018.
- Stadler, Gustavus: "On Whiteness and Sound Studies", <https://soundstudiesblog.com/tag/kara-keeling/>
- Ulman, H. Lewis/Scott Lloyd DeWitt/Cynthia L. Selfe (Hg.): *Stories That Speak to Us: Exhibits from the Digital Archive of Literacy Narratives*, Logan/UT 2012.

Zusammensetzung einer Einstellung



Theorieseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Dienstag wöchentlich 14:00 – 17:00
Erster Termin 07.04.2020
Filzengraben 2, Aula

Kinobilder zu schaffen heißt, kurz gesagt, eine Lesart, einen bestimmten Blick auf den Raum eines Bildes „vorschreiben“. Die visuellen Elemente sollten stets dazu beitragen, den Blick auf den Mittelpunkt des Interesses zu lenken, je nachdem, wie dieser sich für die Dauer einer Einstellung oder von Einstellung zu Einstellung entwickelt.

Alle Wandlungen und Veränderungen in der Geschichte des filmischen Erzählens haben sich trotz ihrer jeweiligen neuen Erzählformen immer auf den Begriff der Einstellung bezogen, sei es eine feste oder eine bewegte, eine kurze oder eine lange, eine Plansequenz (ohne die Arbeit mit der Tiefenschärfe zu vergessen): die Einstellung ist tatsächlich die grundlegende filmische Einheit.

Eine Definition dieser Einheit ist jedoch ziemlich komplex. Das ist das Thema, welches wir in diesem Seminar, in all seinen Facetten untersuchen werden.

Walking thru Dublin - die Welt im Buch

Theorieseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Dienstag wöchentlich 11:00 – 13:00

Erster Termin 07.04.2020

Filzengraben 8-10, Seminarraum 1.04

Einen längeren Aufsatz des Psychoanalytikers C. G. Jung über seinen Roman Ulysses kommentierte Joyce mit den Worten: „Er scheint den Ulysses von Anfang bis Ende ohne ein Lächeln gelesen zu haben. Das Einzige, was man in solchem Fall machen kann, ist, sein Getränk zu wechseln.“

Mit dem Trinken wollen wir in diesem Seminar nicht anfangen, ebenso wenig mit philologischer Kleinteiligkeit, sondern dem Vergnügen nachspüren, das der Roman als eines der Gründungsdokumente der modernen Literatur zahlreichen Lesern bis heute bereitet hat. Eine knapp vierundzwanzigstündige Odyssee durch den Dubliner Alltag, die zugleich eine Odyssee sprachlicher Formen ist, von student's talk bis Geschäftsbesprechung, vom Kitsch eines Groschenhefts zu universellem Kneipengerede, um schließlich mit dem grandiosen, lange als anstößig empfundenen Monolog der Molly Bloom zu enden.

Was alles in ein Buch hereinpasst, lässt sich hier leicht befragen, und auch, warum das Ding nicht auseinanderfällt. Streifen werden wir die Erzählungen, die Joyce zuvor geschrieben hat, uns „The Dead“ anschauen, John Hustons letzten Film nach der gleichnamigen Story, wie vorausschauen, was nach dem Ulysses kam - der als unübersetzbar geltende Roman Finnegans Wake, in dem Joyce Sprache in Klang auflöst, mit der Überlegung verbunden, was davon für unsere eigene Arbeit (noch) von Bedeutung ist oder sein könnte.

Tasten wir uns also für ein Semester in das Labyrinth vor, das jedes große Buch darstellt, Ausgänge gibt's genug, wie immer handelt es sich nur darum, den für einen selbst passenden zu finden.

Literatur:

- James Joyce, Ulysses, edition suhrkamp, Neue Folge Band 100

D Fachseminare für das Hauptstudium

Studierende im Hauptstudium (Diplom 1) müssen mindestens fünf Fachseminare erfolgreich absolvieren.

Studierende im weiterqualifizierenden Studium (Diplom 2) müssen mindestens zwei Fachseminare erfolgreich absolvieren.

Fachseminare

D

D

Wie präsentiere ich mein Projekt?

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Freitag 14-täglich 14:00 – 17:00

Erster Termin 24.04.2020

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Die Herstellung eines Filmes ist ein langer Prozess, der mit der Idee beginnt und dem Kinoerlebnis endet. Während dieser langen Zeit wird der Film immer wieder präsentiert. Doch die Anforderungen ändern sich, je nach Stadium, in dem sich der Film befindet (Entwicklung, Finanzierung, Produktion, Verwertung) und je nach AdressatIn (ProduzentIn, Sender, Förderer, Festivals etc.), der/dem ich mein Projekt vorstellen möchte.

Die Teilnehmer sollen anhand von Case Studies, aber auch anhand ihrer konkreten studentischen Filmprojekte bzw. ihres Debüts lernen, wo und wie sie ihr Projekt und sich selbst am besten präsentieren. Hierbei entsteht eine fruchtbare Wechselwirkung mit der Projektentwicklung – denn in der Auseinandersetzung mit der Präsentation offenbaren sich oft erst der Erzählkern und die Haltung zum eigenen Projekt.

Das Seminar soll parallel zur Stoffentwicklung und Herstellung der studentischen Projekte eine praktische Hilfestellung und Begleitung sein. Gleichzeitig sollen sich die Teilnehmer ein Portfolio an zukünftigen Projekten aufbauen, mit denen sie sich nach Beendigung des Studiums der Filmbranche präsentieren können.

Showcase-Pitch

Vorbereitung zur Präsentation von Diplom- und Debütfilm-Projekten beim KHM Showcase im September / Oktober 2020

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Kompaktseminar

Für KHM-Absolvent*innen der Jahre 2018, 2019 und 2020

11.05.2020 und 06.07.2020 17:00 – 20:00, Filzengraben 18-24,
Seminarraum 0.18/0.19, Probe am Auftag Showcase

Die „Kunst des Pitchens“ ist eine Schlüsselkompetenz für alle, die auf der Suche nach Partnern für die Realisierung und Finanzierung ihrer filmischen Projekte sind. Die Aufgabe: Wie kann ich in sechs Minuten Menschen davon überzeugen, dass sie mein Filmprojekt finanzieren oder koproduzieren möchten? Gleichzeitig ist die Entwicklung des Pitches auch eine Chance, sein eigenes Verhältnis zum Stoff, die Motivation und die Dramaturgie zu überprüfen und zu entwickeln.

Im Herbst 2020 findet das Showcase statt – die alljährliche Fachveranstaltung der Film- und Medienbranche der KHM im Cinenova Kino. Neben einem umfangreichen Film-Programm haben Studierende der KHM die Möglichkeit, ihre Diplom- oder Debütfilm-Ideen der versammelten Fachöffentlichkeit zu präsentieren. Um schon frühzeitig auf die Veranstaltung vorzubereiten und gleichzeitig die Ideen zu prüfen und zu testen, bieten wir dieses Seminar an. Am Ende des Semesters wählen wir neun Projekte für den Showcase-Pitch aus. Voraussetzung für die Teilnahme am Showcase-Pitch ist ein entwickelter Filmstoff (mind. 79 Min. fiktional bzw. 52 Min. dokumentarisch) für den bis Mitte Juni ein Treatment von max. 12 Seiten (fiktional) bzw. 7 Seiten (dokumentarisch) vorliegt.

Die Anmeldung bitte bis zum 04.05.2020 einreichen mit einer aussagekräftigen Skizze des Diplom- oder Debütfilm-Projektes auf maximal einer Seite an tom.uhlenbruck@khm.de.

Multispecies Studio – Okto-Lab

Laboratory for Octopus Aesthetics

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Donnerstag wöchentlich 14:00 – 17:00

Erster Termin 16.04.2020

Witschgasse 9-11, Atelier Transmedialer Raum, 1.0

In diesem Seminar geht es darum, einen gemeinsamen Raum zu schaffen und Ideen und Projekte zu entwickeln, welche die Perspektiven nicht-menschlicher Akteur*innen (wie die von Tieren, Pflanzen, Pilzen und Bakterien) mitdenken und miteinbeziehen. In einer Zeit, in der wir die auf uns zukommenden Verluste noch gar nicht umfassend einschätzen können, versuchen wir im Hier und Jetzt Praktiken und Rituale der Annäherung zu entwickeln, die uns dazu befähigen, uns aufeinander einzulassen.

In diesem Semester fokussieren wir auf eine Spezies, deren außergewöhnliche physiologische und kognitive Fähigkeiten derzeit große Aufmerksamkeit erfahren – sowohl in der wissenschaftlichen als auch in der künstlerischen Forschung. Okto-Lab, Laboratory for Octopus Aesthetics, ist eine internationale Forschungsgruppe, die einen gemeinsamen Raum bietet, um sich diesen Wesen und dem, was sie mit uns verbindet, transdisziplinär zu nähern. Eine Ausstellung im Glasmoog sowie ein internationales Symposium bieten die Gelegenheit, Künstler*innen, Wissenschaftler*innen und Schriftsteller*innen kennenzulernen, die auf diesem Gebiet forschen. Die Studierenden sind eingeladen, eigene Projekte zu entwickeln. Das Seminar findet wöchentlich statt und ist offen für Gäste. Das internationale Symposium ist ein kompakter Teil des Seminars.

Gäste:

Myriel Milicevic, Professorin für Elementares Gestalten, FH Potsdam

Verena Meis, Qualleninstitut, Düsseldorf

Symposium:

Other Worlds: Octopuses from an Interdisciplinary Perspective,

8. und 9. Mai 2020

Workshop/Symposium:

Minding Animals, 27. und 28. Juni 2020

Literaturverzeichnis:

- Gordon M. Burghardt. 2005. *The genesis of animal play*. Cambridge, Mass.: MIT Press.
- Roger Callois. 1986. *Der Krake*. München: Hansa.
- Vinciane Despret. 2016. *What Would Animals Say If We Asked the Right Questions?* Minneapolis: University of Minnesota Press.
- Vilém Flusser. 1993. *Vampyroteuthis infernalis*. Göttingen: European Photography.
- Victor Hugo. 2017. *Die Arbeit des Meeres*. Hamburg: mare.
- Susanne Karr. 2015. *Verbundenheit: Zum wechselseitigen Bezogensein von Menschen und Tieren*. Berlin: Neofelis Verlag.
- Eben Kirksey. 2014. *The Multispecies Salon*. Durham: Duke Univ. Press.
- Sy Montgomery. 2015. *Soul of an Octopus*. New York: Atria Paperback.
- Peter Godfrey-Smith. 2017. *Other Minds*. London: William Collins.
- Isabelle Stengers. 2015. In *Catastrophic Times: Resisting the Coming Barbarism*. Open Humanities Press.

Essay-Film

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Freitag 14-täglich 10:30 – 13:00
Erster Termin 24.04.2020
Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Essay-Filme haben eine lange Tradition und sind in ihren Möglichkeiten, sowohl was die Themenwahl als auch die Form angeht, äußerst frei und erfinderisch.

Andererseits fordert der Essay-Film die Autorin, den Autor eines Projekts auf besondere Weise heraus, will doch das zugrunde gelegte Material nicht nur gefunden, sondern als subjektive Auswahl und Sichtweise auf die Welt und die Deutung ihrer Ereignisse sinnfällig organisiert werden.

In der Analyse und Diskussion ausgewählter Essay-Filme von Agnès Varda, Jean-Luc Godard, Harun Farocki bis zu neueren Arbeiten, wie dem Film „A Feeling Greater Than Love“ von Mary Jirmanus Saba, sollen die jeweiligen Ansätze und filmsprachlichen Mittel genauer untersucht werden.

Ein besonderer Fokus wird auf den Umgang mit Archivmaterial gelegt.

Hierzu wird es ein zweitägiges Kompaktseminar mit Monika Preischl / Archive Producer/Archiv Research geben, das sich an Spiel- und Dokumentarfilm-Interessierte richtet.

Termine: 24.04. / 08. und 09.05. / 22.05. / 05.06. /19.06. / 03.07.2020

Quellen von Geschichte/n

Grundlagen der Recherche von Bild und Tonmaterial, sowie historischer Textquellen

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Kompaktseminar

08.05. und 09.05.2020, Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Zweitätiges Kompaktseminar mit Monika Preischl und Corinna Belz, begleitend zum Seminar Essay-Film

Archivmaterialien gehören im Dokumentarfilm – neben Personen und Aufnahmen von Orten - zu den wichtigsten Bildelementen der Ideenfindung und Dramaturgie.

Dabei geht es nicht nur um den Einsatz von Wochenschauen und anderen bewegten Bildern dokumentarischen Ursprungs, sondern auch um Ausschnitte aus Spielfilmen, Privatfilmen und anderen Genres (Werbe- oder Industriefilmen). Darüber hinaus sind Texte, Handschriften, Fotos, Dokumente und Tondokumente wichtige Archivalien für den Essay- wie für den Spielfilm.

Daraus ergibt sich eine breite Palette von Fragen. Woher kommt das Material? Auf welchem Träger liegt es vor? Wie ist die Qualität der Originale und der Kopien? Wo liegen die Rechte? Wieviel kostet das Material? Welche Rechte können erworben werden? Wie steht es mit den Persönlichkeitsrechten?

Monika Preischl hat sich nach ihrem Studium an der UDK Berlin – sie war Meisterschülerin bei Prof. Heinz Emigholz – auf Archivrecherchen spezialisiert. Für den Dokumentarfilm „Beuys“ von Andres Veiel leitete sie die umfangreichen Archivrecherchen, ebenso für mehr als zwanzig andere Kino- und TV-Filme.

An zwei Tagen wird sie ihre Arbeitsweise und wichtige Fragen für das Suchen und Finden von Material an mehreren Beispielen vorstellen.

Wir behandeln Filme wie „Berlin 1929“ von Volker Heise, „Kulenkampffs Schuhe“ von Regina Schilling und den gerade fertiggestellten Spielfilm „Brasch“ von Andreas Kleinert, in dem dokumentarische und Spielfilmsequenzen miteinander verwoben werden.

Monika Preischl wird von ihren Erfahrungen und ihrer Arbeitsweise in deutschen und internationalen Archiven berichten.

Die Archivlage ist in Deutschland eher intransparent, und der Beruf ‚Archive Producer/Archive Research‘, obwohl sehr nachgefragt, in Deutschland kaum existent.

Freitag 08.05.2020, 10:00 – 17:00 h

10:00 Einleitung: Prof. Corinna Belz

10:30 Nationale und internationale Archive: wo finde ich was, wie erschließe und erweitere ich mein Thema während der Recherche: Monika Preischl

Fallbeispiele: Analyse und Vorgehen zur Recherche für „Kulenkampffs Schuhe“ von Regina Schilling und „Berlin 1929“ von Volker Heise.

14:00 Teil 2: Monika Preischl / Archivrecherche und Rechteklärung unter Berücksichtigung von Low-Budget-Produktionen

16:00 – 17:00 Abschlussdiskussion

Samstag 09.05.2020, 11:00 bis 16:00 h

11:00 – 13:00 h Fortsetzung der Diskussion und Analyse von Szenen des Spielfilms „Brasch“ von Andreas Kleinert.

13:30 – 15:30 h

Projekte von Studierenden, Ideen, Themenwahl, Vorgehen, Fragen

15.30 – 16:00 h

Abschlussdiskussion

Rechte Netze und vernetzte Rechte

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Mittwoch wöchentlich 15:00 – 17:00
Erster Termin 08.04.2020
Filzengraben 2, Atelier-/Seminarraum H 4.02

Spätestens seit den terroristischen Anschlägen der NSU müsste es in Deutschland veränderte Strategien im Umgang mit der extremen Rechten und deren Netzwerken geben. Stattdessen dominieren Whataboutism, Verdrängung, Schuldverschiebung und Verschleierung.

Eine Arbeitshypothese des Seminars ist demzufolge: Eine neue Kultur kommt von Rechts, die revolutionären Kräfte der Rechten sind nicht neu erwacht, sondern waren nie verschwunden.

Was hält den Staat davor zurück, für seine demokratische Existenz zu kämpfen? Gibt es ein aktives Bewusstsein für die transformative Kraft rechter Netzwerke? Wie funktionieren Diffusionen und integrierte Ideenvektoren in globalisierten Social Media Bubbles und massenmedialen Kanälen? Wie gehen Staaten mit den privatisierten Filterstrategien digitaler Technologiekonzerne um? Was hält die Neue Rechte vor der effektiven Machtübernahme zurück?

We look at both visible and hidden online networks of right-wing groups in Germany, Europe, USA, Latin America and other countries and regions. What are the intersectional nodes and ideologies that connect Neo-Nazis, the New Right (Neue Rechte), the alt-right, Incels / Toxic Masculinity and Neoliberalism and Conservatism? And specifically in the case of Germany we need to look at the interwovenness of German Intelligence Services & the Police forces and organized right-wing terror networks – starting from 1945 to 2020.

Als Gäste sind jeweils eine Journalistin, Autorin, Historikerin und Künstlerin, Politikerin und Vertreterin der jüdischen und islamischen

Gemeinden und eine Aussteigerin aus der Neuen Rechten vorgesehen.

Während der Seminartermine wird jeweils eine Folge des Podcast 'Octopus' aufgezeichnet (live audience / participation).

Literatur:

- Kill All Normies, Angela Nagle.
- Die Waffen-SS, Klaus-Jürgen Bremm.
- The SS. A history, Koehl, Robert Lewis.
- Das Netzwerk der Neuen Rechten / Christian Fuchs and Paul Middelhoff.
- Die neuen Rechten in Europa: Zw. Neoliberalismus & Rassismus / Peter Bathke & Anke Hoffstadt.

Werbeseminar / Social Spots

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Freitag wöchentlich 10:00 – 13:00

Erster Termin 10.04.2020

Filzengraben 18-24, 01.18/0.19

Social Spots sind eine eigene Kunstgattung. Sie wirken über Emotion, Geschichten, Bilder, durch ungewöhnliche Perspektiven. Es sind kurze Spielfilme, die nach dem gleichen Prinzip des Langfilms funktionieren.

Die Grundlage, der Ursprung eines jeden Films ist die Qualität einer Idee, die in der Lage ist, einen Film zu tragen.

Das Seminar erstreckt sich von der Ideenfindung bis hin zur finalen Umsetzung/Realisation eines Spots. Dabei werden alle relevanten Bereiche des Films ausgiebig diskutiert und beleuchtet:

- Idee/Geschichte
- Casting
- Ausstattung
- Kamera
- Styling
- Props
- Storyboard
- Licht und Grading
- Schnitt
- Postproduktion

Begrenzt auf 10 Teilnehmer*innen

D

Experimentalfilm-Forum

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Termine werden über Aushang bekanntgegeben
Filzengraben 2a, Atelier 4a

Im Experimentalfilm-Forum haben Studierende die Möglichkeit, eigene Produktionen in verschiedenen Arbeitsphasen zur Diskussion zu stellen. Erwünscht ist ein ebenso offener wie konstruktiver Austausch.

Diese Veranstaltung ist der Ort für Unfertiges und Fragmentarisches. Ziel ist es, im Arbeitsprozess getroffene Entscheidungen nachvollziehbar werden zu lassen und neue Perspektiven zu entwickeln.

Die Veranstaltung findet unregelmäßig statt; die Termine werden über Aushänge und die Experimentalfilm-Mailing-Liste bekannt gegeben.

Relevante Projekte bitte im Vorfeld per E-Mail oder im Rahmen einer Sprechstunde anmelden.

Das Treatment-Messer

Oder: Der erste Schnitt ins Fleisch der Geschichte

D

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Montag 14-täglich 14:00 – 17:00 und Dienstag 10:00 – 13:00
Erster Termin 20.04./21.04.2020
Peter-Welter-Platz 2, Raum 0.20

Es geht um Stoffentwicklung. Für lange Filme oder kurze. Und besonders um den Moment, wenn aus den Ideen, Skizzen, Entwürfen, Versuchen endlich der Strom einer Geschichte werden soll. Wenn es szenisch wird.

Man muss nicht unbedingt ein Treatment schreiben. Aber wenn man es sich einmal angewöhnt hat, dann hilft es. Und es spart Zeit – in der man dann ganz wunderbare andere Dinge anstellen kann, die mit Film nichts zu tun haben.

Und weil in der Wirklichkeit ja meistens alles anders läuft als geplant: Wenn sich rausstellt, dass wir doch noch mal auf die Idee an sich schauen sollten, dann wird auch dafür Platz sein. Und wenn es schon ein Buch gibt, von dem Ihr glaubt, dass es so eben doch noch nicht funktioniert, dann arbeiten wir auch daran.

Es wird praktisch: Zwischen unseren Treffen wird geschrieben. Diese Texte gehen dann zurück an alle anderen, damit wir beim nächsten Termin ein Maximum an Feedback bekommen und weiter arbeiten können.

Am Ende soll nicht unbedingt ein fertiges Treatment stehen - aber für jede*n ein Papier, in dem die Geschichte und ihr Rhythmus klar sind, das den Blick frei macht auf den nächsten Schritt: das Verschwinden in der Geschichte selbst.

Termine: 20./21.04. + 04./05.05. + 18./19.05. + 15./16.06. + 29./30.06. + 13./14.07.2020

Anmeldung mit Material für ein fiktionales Filmprojekt (Entwurf, Exposé, Synopsis ...) Limit: 5 Seiten. Bitte als Textdatei (keine PDFs) bis 15.04. an m.busch@khm.de.

Begrenzt auf 8 Teilnehmer*innen

D

don't speak truth to power: power knows the truth already and is busy concealing it

or re-performing radical texts #2

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Montag wöchentlich 15:00 – 17:00

Erster Termin 06.04.2020

Filzengraben 2a, Atelier 4b, auch Overstolzenhaus, Studio A

"don't speak truth to power: power knows the truth already and is busy concealing it or re-performing radical texts #2" continues to examine key texts in radical and revolutionary history. Students collaborate on reading, reflecting on and responding to marginalised and radical voices who have organised and called for change in political and social systems in literature, art, performance and film.

weekly trips to live performances (performance, theatre, concerts).
total of thirteen evening performances.

texts and sources

- Angela Y. Davis
- Michelle Alexander
- Jean Genet
- Assata Shakur
- Erykah Badu
- Ngugi wa Thiong'o
- Astrid Proll
- Nina Power
- Nina Simone
- George Jackson
- Raimund Hoghe & Pina Bausch
- Fela Kuti
- Frederick Douglass
- René Pollesch
- Harriet Ann Jacobs
- Robin Diangelo
- Tim Etchells/ Forced Entertainment
- Meg Stuart
- W.E.B Du Bois
- Solange Knowles

Storytelling in XR

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Donnerstag wöchentlich 14:00 – 17:00

Erster Termin 16.04.2020

Filzengraben 2, Compositing

This project-based seminar will explore the possibilities and challenges of (experimental) storytelling with tools as laser scanning, virtual reality and 3D. We will focus on technologies such as 3D Animation (Autodesk Maya), geospatial imaging (Leica BLK360), 3D Games (Unity 3D), VR Drawing (AnimVR) and 360 degree imaging (Insta360 Pro 2). The seminar consists of presentations, colloquia as well as hands-on teaching. Through 'learning-by-doing' you will be able to develop your VR works.

Best Case Scenario: Geld und Recht im Film II

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Dienstag 14-tägig 14:00 – 17:00
Erster Termin 07.04.2020
Peter-Welter-Platz 2, Raum 0.18

Dieses Seminar richtet sich an alle, die kurze oder lange fiktionale, kurze oder lange dokumentarische, oder experimentelle filmische Arbeiten realisieren, oder einen Animationsfilm, oder eine Performance aufzeichnen und zeigen, oder eine Mischform umsetzen und auswerten möchten.

Wir beschäftigen uns intensiv mit den für Filmemacher*innen wichtigen Themen wie Produktionsplanung, Drehplanung und Kalkulation, klassische und alternative Filmfinanzierung, Urheber-, Persönlichkeits- und Vertragsrecht (inklusive Stab- und Darsteller/Künstler-Verträgen), sowie der Klärung und Lizenzierung von Musikrechten, und entwickeln zusammen ein individuelles Best-Case-Szenario mit den Studierenden.

In diesem Fachseminar werden also auch die konkreten filmischen Projekte der Studierenden in ihrem jeweiligen Entwicklungsstand im Hinblick auf die Realisierbarkeit und Möglichkeit der nationalen und internationalen Auswertung besprochen.

Gäste ergänzen das Seminarangebot mit anschaulichen Fallstudien aus der (KHM)-Praxis: Christian Füllgraf und Corinna C. Poeszus.

14-tägig an folgenden Terminen: 07.04. + 21.04. + 05.05. + 19.05. + 02.06. + 16.06. + 30.06.2020.

Darüber hinaus können an allen Dienstagen während der Vorlesungszeit im Sommersemester zu einzelnen Themen und Schwerpunkten individuelle Sprechstunden verabredet werden.

Einführung in BioArt & -Design

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Freitag 14-tägig 10:00 – 13:00 und 14:00 – 17:00
Erster Termin nach Ankündigung, insgesamt 5 Termine
Filzengraben 8-10, exMedia Lab, 4.03

Der Einführungskurs vermittelt grundlegende Kenntnisse im Bereich von BioArt und -Design sowie den praktischen Umgang mit biologischen Medien. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Die Teilnehmer*innen erhalten eine Einführung in wissenschaftliche Arbeitsweisen, erlernen die Grundlagen der Laborarbeit und die qualifizierte Bedienung von Geräten wie Mikroskopen, Zentrifugen, Sterilwerkbank und DNA-Analyse-Equipment. Anhand einfacher Experimente beobachten und erforschen wir organische Materialien, biologische Wachstumsprozesse und lebende Organismen in ihren unterschiedlichen Habitaten. Historische und aktuelle Entwicklungen auf dem Gebiet der Biowissenschaften, ihre Grenzen und Machbarkeiten sowie ihre Implementierung in künstlerische Projekte diskutieren wir anhand von Beispielen und ausgewählten Texten.

Anmeldungen inklusive eines kurzen Motivationsschreibens bitte bis 01.04.2020 an v.friedrich@khm.de. Die Anzahl möglicher Teilnehmer*innen ist begrenzt.

Inhalt Motivationsschreiben (max. 1 Seite):

- kurze Info zur eigenen Person inkl. Name, Semesterzahl, Studiengang
- gibt es bereits Erfahrungen im Bereich von BioArt und -Design und/oder im Umgang mit biologischen Medien? Wenn ja, welcher Art?
- Interessen und Ziele bzgl. des Kurses

Anforderungen/Evaluation:

- Lektüre ausgewählter Literatur
- aktive Teilnahme am Seminar und den Diskussionen
- Führen eines Laborjournals bzw. Laborbuchs
- Abgabe von Laborprotokollen und eines kurzen Abschlussberichts
- nach Abschluss erhalten die TeilnehmerInnen einen „Laborschein“

Open Lab

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Freitag wöchentlich 11:00 – 14:00

Erster Termin 10.04.2020

Filzengraben 8-10, exMedia Lab, 4.03

Das „Open Lab“ versteht sich als offenes Forum und Treffpunkt zur Diskussion aktueller Interessen und gemeinsamer Forschungsschwerpunkte innerhalb der Fächergruppe exMedia und darüber hinaus. Im Zentrum des Open Labs stehen Workshops zu experimentellen Methoden, Arbeitsweisen und Techniken, die sowohl von Euch Studierenden selbstorganisiert, als auch von uns Lehrenden sowie eingeladenen Gästen angeboten werden. Die jeweilige Form ist frei gestaltbar. Es kann sich hierbei um einen Kurz-Workshop in der Entstehungsphase handeln, oder auch um ein bereits ausgereiftes Workshopformat. Auch Vorträge, Projektpräsentationen, Diskussionsrunden, Exkursionen o.ä. sind ergänzend möglich.

Themenschwerpunkte für dieses Semester sind u.a.:

- Künstliche Intelligenz & Maschinelles Sehen
- Code | Art & Politics
- Elektronik und Prototyping
- DIY- und DIWO-Kulturen
- Environmental Monitoring & Citizen Science
- erneuerbare Energien, Selbstbau von Solar- und Windenergieanlagen
- Materialforschung
- Drucktechniken
- Duft bzw. Geruch
- Food & Fermentation
- BioArt & BioHacking
- Permakultur & Hochbeetebau; Open Soil Research
- Eure Themenschwerpunkte

Wer Interesse hat eine Session zu gestalten (mit uns oder auch alleine) meldet sich bitte bei Jacqueline, Christian und Verena oder kommt zur ersten Sitzung. In dieser organisieren wir die jeweiligen Termine und geben eine gemeinsame Einführung.

Distributed Technologies and Ideologies Research and Reading Group

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Mittwoch 14-täglich 15:00 – 17:00
Erster Termin 29.04.2020
Filzengraben 2, Atelier-/Seminarraum H 4.02

There is an ideological strain amongst certain internauts and netizens which holds that the more decentralised the Internet is, the better it is. The logic being that if power (political and processing) is distributed throughout the Internet then it becomes a safe and self-regulating system.

Distribution is a clear means of combating the monopolies of twenty-first century platform capitalism. But what are the implications for the state, for society and for democratic political processes when power is devolved to a self-regulating system?

This is a practice-based research group that inquires into and interrogates the structures of this belief system. We look at the heterogenous political positions, emerging technologies and available services that coalesce around the topic of decentralisation and distribution.

We will engage with texts by crypto-anarchists and hippy-libertarians, explore the worlds of crypto-currencies and blockchain-based platforms, and experiment with the various distributed social networks of the Fediverse.

Keywords: The California Ideology, from counterculture to cyberculture, cybernetics and systems theory, the Whole Earth network, the WELL, Radical Markets, Vitalik Buterin, Scuttlebut, Mastodon, WT.social, The Decentralised Web, Blockchain, Solid, Stewart Brand, Kevin Kelly, Dweb, Blockstack, Beaker Browser, Network Aesthetics, Silicon Valley (the tv show), Dammbeck & Curtis

Open Studio

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Freitag wöchentlich 11:00 – 13:00

Erster Termin 10.04.2020

Witschgasse 9-11, Case, Projektraum der Fotografie

Im „Open Studio“ werden Strukturen und Strategien in künstlerischen Arbeitsprozessen thematisiert. Nach einem Kunststudium müssen sich Künstler*innen neue Ressourcen und Produktionsmöglichkeiten erarbeiten. Wie organisiert sich ein/e Künstler*in? Welche Infrastruktur wird benötigt, um das eigene Schaffen voranzutreiben? Welche Öffentlichkeiten suchen Künstler*innen auf?

Um diese Fragen zu reflektieren, werden wir junge und ältere, etablierte und nichtetablierte Künstler*innen in ihren Ateliers bzw. ihren Arbeitsumfeldern besuchen.

Darüber hinaus werden im Seminar aktuelle studentische Projekte besprochen.

Sprechstunden:

Die Buchung einer Sprechstunde bei Beate Gütschow und Alex Grein ist auf dem Server in der Fotografie möglich.

Press Play

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Dienstag wöchentlich 10:00 – 13:00
Erster Termin 14.04.2020
Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 4.4

Selten reflektieren wir im Detail die Art und Weise, wie wir auf den Klang fokussierte performative Situationen ausgestalten. Egal, welches Label eine solche Situation trägt – ob Konzert, Intervention, DJ-Set, Liveact, Probe, Session, Aufnahme, ... – geht es dabei im Kern fast immer schlicht um die (mehr oder weniger instrumentale) Handhabung einer bestimmten Auswahl von Medien-Maschinen, mit dem Ziel der Projektion von Schall auf ein Publikum.

Lasst uns solche Situation einen Sommer lang genauer unter die Lupe nehmen und über Erfahrungen, Equipment, Notwendigkeiten, Ängste und Chancen austauschen. Lasst uns in kompakten Sessions einen vertrauten Rahmen schaffen, um unsere eigenen Routinen zu hinterfragen, neue Wege auszuprobieren, unsere Handlungsspielräume zu erweitern und um erprobte Konzepte über den Haufen zu werfen.

Dabei sollen der spielerische Umgang und das Experiment gleichberechtigt neben methodischen Herangehensweisen wie Interface-Analysen stehen. Auch sollte das systematische Erschließen von noch unbekanntem Handwerkszeug den gleichen Stellenwert haben, wie die intuitive, individuelle und unkonventionelle Annäherung an medientechnische Dispositive, wenig vertrautes Instrumentarium oder innovative DIY-Klangkörper.

Bitte meldet euch bei Interesse an dem Seminar vorab per mail (t.hartmann@khm.de) an und schreibt mir für die Planung bitte eine kurze Notiz zu den Fragen:

- Mit welcher Form der Sound-Performance möchtet ihr euch gerne beschäftigen?

D

- Welches Instrumentarium oder welche Maschinen wollt ihr mitbringen/verwenden/analysieren/erproben?
- Welche Live-Situation sollte diskutiert, erlebt oder modifiziert werden?
- ... ?

Dieses praxisorientierte Seminar wird sich auf eine Gruppe von max. 10 interessierten Menschen begrenzen. First-come, first-served.

The Exploit

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Dienstag wöchentlich 10:00 – 12:00
Erster Termin 07.04.2020
Witschgasse 9 - 11, Atelier Transmedialer Raum, 1.0

„Much like a teenager who starts playing a new video game without bothering to open the manual, he tried things and observed the results, abandoning whatever didn't work and moving aggressively to exploit small successes. A profusion of ideas spewed forth from his mind. There was no such thing as a bad idea, apparently. But, perhaps more important, there was no such thing as a good idea either, until it had been tried and coolly evaluated. It was clear how he had become the leader of a sort of gang back home: not by asserting his leadership but by being so relentless in his production, evaluation, and exploitation of ideas that his friends had been left with no choice but to form up in his wake.“ (Stephenson, 2011)

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den Praktiken des „Exploits“: dem Cheaten, Glitchen, Cracken, Austricksen, und Aneignen von Computerspielen, Künstlichen Intelligenzen, Social Media und formalen Systemen. Wir werden Beispiele aus Kunst und Design besprechen, den Begriff des Exploit theoretisch verorten und uns selber die Hände schmutzig machen. Wir verstehen das Exploiten dabei als essentielle Kulturtechnik des 21. Jahrhunderts, die zur selbstbestimmten Teilhabe an einer zunehmend vernetzten und technisierten Gesellschaft befähigt.

Das Seminar findet in einer losen Kooperation zwischen KISD und KHM statt. Studierende beider Institutionen sind eingeladen am Seminar teilzunehmen und gemeinsame Projekte zu entwickeln.

Literaturverzeichnis:

- Gabriella Coleman. 2012. „Phreaks, Hackers, and Trolls and the Politics of Transgression and Spectacle.“ In: The Social Media Reader, ed. Michael Mandiberg. New York: NYU Press.

D

- Consalvo, Mia. 2007. *Cheating - Gaining Advantage in Videogames*. Cambridge, Mass.: MIT Press.
- Galloway, Alexander/Thacker, Eugene. 2007. *The Exploit – a theory of networks*. Minneapolis: University of Minnesota Press.
- Meades, Alan F.. 2015. *Understanding counterplay in video games*. New York: Routledge Taylor & Francis Group.
- Tseng, Francis/Gross, Jack. 2019. *Counter-Optimizing the Crisis*. <https://phenomenalworld.org/digital-ethics/counter-optimizing-the-crisis>.

Genre

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Montag wöchentlich 17:00 – 19:00
Erster Termin 20.04.2020
Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Die einen verabscheuen Genre als Fessel der Form, die künstlerische Freiheit und Entfaltung verhindert. Die anderen lieben Genre, weil es klare Verabredungen gibt und es als publikumsaffin gilt.

Bedeutet genrefreies Erzählen unendliche Freiheit oder kann diese Freiheit auch einen kreativen Albtraum darstellen?

Das Krimi-Genre scheint nach wie vor das fiktionale Erzählen im TV und auch im Kino zu dominieren. Dazu kommen Verbindungen mehrerer Genres wie etwa die Kriminal-Komödie, Tragik-Komödie, der Psycho-Thriller, das Sozial-Drama, etc.

Eine Dramaturgen-These lautet, dass jede Geschichte, jedes Thema ‚kriminalisiert‘, als Krimi erzählt werden könne.

Ob die verschiedene Thesen zum Genre belastbar sind, wird im Seminar anhand von Filmanalysen überprüft werden. Neben Beispielen aus der Film- und TV-Geschichte sollen auch eigene Arbeiten der Studierenden einbezogen werden.

Figuren entwickeln

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Dienstag wöchentlich 17:00 – 19:00

Erster Termin 07.04.2020

Filzengraben 8-10, Seminarraum 1.04

In diesem Seminar dreht sich alles um Charaktere. Wir beschäftigen uns damit, wie literarische Figuren entstehen, welche Möglichkeiten es gibt, diese zu konturieren und was bei der Personalvergabe zu berücksichtigen ist. Es geht um Held*innen und ihre Fehler, Klischees und Authentizität. Wann reicht ein Satz, um eine Figur zu beschreiben? Wie fessele ich die Leser*innen an meine Protagonisten? Einen intensiven Blick werfen wir auch auf die unterschiedlichen Perspektiven, Dialoge und Figurensprache.

Neben poetologischen Ausführungen von Schriftsteller*innen und exemplarischen Lektüren stehen die Texte der Studierenden im Vordergrund. Das Seminar bietet die Möglichkeit, sich in aller Ruhe mit dem Entwerfen und Weiterentwickeln eigener literarischer Figuren zu beschäftigen.

Prosanova - Festival für junge Literatur

Exkursion vom 11. bis 14. Juni 2020 nach Hildesheim

D

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Kompaktseminar
11.06.2020 bis 14.06.2020 in Hildesheim

„Prosanova“ ist ein alle drei Jahre stattfindendes Festival für junge Literatur, das von den Herausgeber*innen der Literaturzeitschrift „BELLA triste“ und Studierenden des Literaturinstituts in Hildesheim organisiert wird.

Vom 11. bis 14. Juni 2020 findet das Festival zum 6. Mal statt.

Das Programm besteht aus neuen Lesungsformaten, öffentlichen Diskussionen, Debatten und Literatur- und Theaterperformances sowie Konzerten und Parties. Für das Festival versammeln sich Akteur*innen des gesamten deutschsprachigen Literaturbetriebs an einem extra für das Festival aufwändig gestalteten Ort in einzigartiger Atmosphäre.

Dieses Jahr steht das Festival unter dem Motto „Glätte und Reibung“.

Weitere Infos unter www.prosanova.net

Bestandteil der Exkursion ist ein Vorbereitungstreffen, das voraussichtlich Anfang Mai stattfinden wird. Eine Anmeldung per E-Mail bis zum 15. April 2020 ist daher dringend erforderlich an a.herbing@khm.de und j.kalnay@khm.de.

D

Dear friend, a remote seminar

A collaborative seminar / open global classroom

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Freitag wöchentlich 10:00 – 13:00

Erster Termin 10.04.2020

Filzengraben 18-24, Trick- und Animationsstudio, 0.1

„Dear friend, I am a humble woman from Versailles in Colombia. I am looking for my daughter, Sandra Gallego, who disappeared on February 17, 2011 on the road from Cali to Palmira. If anyone who reads this letter and has any information about my missing daughter whatsoever, please, contact me, through a letter, a video or a phone message. You are more than welcome to do so and will have my heartfelt thanks.“

During the seminar, we'll produce a collaborative film inspired on the letters written by the relatives of the disappeared during the war in Colombia. The aim is to design a series of short animated visual answers throughout the corners of the world. The methodology inspired by the Dadaist game exquisite corpse, involves a process of creation where the participants manipulate, transform and swap work during the different stages of production.

Each team chooses one letter, defines the concept of the visual reply and designs the storyboard. This storyboard is given to another team that does the animation, once this phase is completed it goes to another team for the sound design etc., everyone involved participates in all phases of production.

The letters, which inspired the seminar are the outcome of a series of workshops organized by the Colombians Truth and Reconciliation Commission. This animation work process will take place simultaneously at The National Institute of Design in Vijayawada, India, The Universidad Javeriana in Bogota, Colombia, The China Central Academy of Fine Arts in Beijing, China, Tecnológico de Monterrey CCM, Mexiko, and the Kunsthochschule für Medien in Cologne.

Each team will be responsible for documenting (video and graphic material) the production process.

Exkursion Animafest Zagreb

08.06. – 13.06.2020

D

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Kompaktseminar
08.06.2020 bis 13.06.2020

Das renommierte Animafest Zagreb veranstaltet neben einem internationalen Programm mit Kurzfilmen, Abschlussfilmen, TV-Produktionen und Spielfilmen auch kompakte Animations-Workshops, Ausstellungen und Seminareinheiten mit Vertretern des Festivals und der Filmbranche, die uns besondere Einblicke in die Welt des Animationsfilms gewähren. Animafest Zagreb ist ein Ort der Inspiration, Kreativität und des Austauschs von Ideen, ein Ort der Innovation, Kommunikation und internationalen Vielfalt. Interessierte können sich Anfang April in eine Teilnehmerliste im Animationsstudio eintragen. Die verbindliche Anmeldung in Form der Akkreditierung erfolgt nach Teilnahme am Vorbereitungstreffen Ende April 2020.

Diese Exkursion richtet sich an Studierende im Hauptstudium, die sich im engeren Sinne mit Animation befassen.

D

Kolloquium

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Dienstag 14-täglich 17:00 – 19:00

Erster Termin 14.04.2020

Filzengraben 18-24, Trick- und Animationsstudio, 0.1

In diesem Forum werden Projekte aus den verschiedenen Bereichen der Animation, experimentellen Games und VR vorgestellt und besprochen. Die Studierenden sind aufgefordert, in bestimmten Zeitabschnitten den jeweiligen Entwicklungsstand ihrer Projekte vom Konzept bis zur abgeschlossenen Produktion zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen. Ergänzend werden historische und aktuelle Animationsfilme und Computerspiele und auch raumspezifische Disziplinen wie Theater, Tanz und Installationen gezeigt, um Parallelen und Unterschiede der verschiedenen Medien aufzuzeigen und um die Studierenden mit verschiedenen Produktionsverfahren und künstlerischen Gestaltungsmitteln vertraut zu machen. Die Beispiele werden möglichst so gewählt, dass ein direkter Bezug zu den aktuellen Arbeiten der Studierenden hergestellt werden kann.

Raum in Literatur/Literatur als Raum

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Montag wöchentlich 11:00 – 13:00
Erster Termin 06.04.2020
Filzengraben 8-10, Seminarraum 1.04

Die Räume, in denen wir uns bewegen, wirken auf unsere Stimmung und auf die Art, wie wir uns durch sie bewegen. Dies gilt insbesondere für die Literatur. So prägt der Schauplatz einer Handlung nicht nur die Atmosphäre einer Geschichte, sondern auch ihre Erzählstruktur. Ein Kammerspiel erfordert eine andere Erzählordnung als eine Metropolenerzählung, von einer Reise wird anders erzählt als von einem täglichen Spaziergang. Räume können bedrohen oder Schutz bieten, sie können einengen und wir können uns in ihnen verlaufen. Räume sind Nebenschauplatz, Protagonist oder vielleicht auch bloße Folie?

In diesem Seminar wollen wir nach dem erzählerischen Potenzial von Räumen suchen. Anhand von literarischen Textbeispielen wollen wir uns anschauen, mit welchen Mitteln Raum erzählt wird und was wir mittels des Raumes erzählen können. Wir wollen untersuchen, über welche Verfahren reale Orte zu literarischen Orten werden. Und wir wollen den Blick auf die architektonische Konstruktion von Texten lenken, auf das Gerüst, das sie zusammenhält und möglicherweise auch zu eigenen räumlichen Gebilden werden lässt.

Zu den geplanten Seminarlektüren zählen u.a. Textauszüge aus den Werken von M. Bachtin, J.L. Borges, E. Donoghue und G. Perec. Daneben wird es auch Raum für die Diskussion von „räumlichen Fragen“ in den eigenen Texten der Seminarteilnehmer*innen geben.

family affairs

Hybride Formen des (auto)biografischen Erzählens im Dokumentarfilm

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Donnerstag 14-tägig 14:00 – 16:00
Erster Termin 30.04.2020
Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

In dem Seminar beschäftigen wir uns gemeinsam mit künstlerischen, filmischen Strategien diverser Filmmacher*innen, die (auto)biografische Dokumentarfilme realisiert haben.

Familienangelegenheiten sind a priori privat. Trotzdem enthalten sie allgemeingültige Erfahrungen und universelle Themen, die gesellschaftlich verhandelt werden können. Was könnte der Ausgangspunkt dafür sein? Was ist erzählenswert? Wie entwickelt man eine Haltung, wenn man selbst Teil der Erzählung ist oder die Grenzen zwischen Beobachten und Intervention zerfließen?

Wie fragmentarisch bleibt das Erzählte und inwieweit macht es Zeitläufe, Generationen- und Geschichtsverhältnisse, Verhältnisse zwischen den Geschlechtern und zwischen „Enthültem“ und Verdrängtem sichtbar?

Die Auseinandersetzung mit der Abbildbarkeit von Wirklichkeit und der Erinnerung ist ein spannender Prozess, der zu hybriden Formen zwischen Dokumentar-, Spiel- und Essayfilm führen kann.

Welche Funktion übernehmen dabei Archivmaterialien wie Fotoalben, Briefe, Tagebücher oder private Film- und Tondokumente?

Anhand von Filmbeispielen untersuchen wir diverse Herangehensweisen dokumentarischer Praxen, die sich mit (auto)biografischem Erzählen beschäftigen.

experimental music workshop - Feedback²

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Dienstag wöchentlich 17:00 – 19:00
Erster Termin 14.04.2020
Filzengraben 8-10, Klanglabor, 0.21

Im experimental music workshop werden Partituren in der Tradition von Cage, Fluxus, Lucier und Verwandten realisiert, die eine andere Art von Interpret*innen erfordern als den klassisch ausgebildeten Instrumentalist*innen. Werkzeuge sind Alltagsgegenstände oder alltägliche Handlungen, manchmal elektronische Geräte und ganz sicher die Ohren.

Im Sommersemester liegt der Fokus dabei auf unterschiedlichen Systemen von Feedback und seinen möglichen Transpositionen. Am Ende steht eine Aufführung, in der sowohl "klassische" experimentelle Partituren wie auch eigene Konzepte und Realisationen der Teilnehmer*innen Platz finden.

Nach Absprache offen auch für Studierende des Grundstudiums.

D

KlangKörper

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Mittwoch wöchentlich 11:00 – 13:00

Erster Termin 15.04.2020

Filzengraben 8-10, Klanglabor, 0.21

Nicht nur Gedichte – aber da kommen sie ja her: fast jedes Gedicht ist ein potenzieller Klangkörper, jede*r Lesende kann damit zu einem werden. Klangkörper: in Resonanzen, Interferenzen entstehen rhythmische Ereignisse. Oder, um es mit den Worten des Experimentalfilmers Oskar Fischinger zu sagen: "Everything in the world has its own spirit which can be released by setting it into vibration." Oder – älter und etwas romantischer – Eichendorff: "Schläft ein Lied in allen Dingen / die da träumen fort und fort / und die Welt hebt an zu singen, / triffst du nur das Zauberwort." Womöglich aber auch nach Emmanuel Levinas: "Die erste Funktion des Wortes wäre es nicht zu bezeichnen, sondern zu ertönen, die Dinge an den Glanz ihres Erscheinens heranzuführen."

Das Seminar klopft die vielfältigen Verbindungen zwischen Wort, Klang, Zeichen und Performance ab, auch anhand historischer Aufnahmen deutscher und internationaler Autor*innen und mit Ausflügen in Lautpoesie und experimentellen Sound. Leibhaftige Gäste sind vorgesehen. Als Resonanz oder Echos können eigene Arbeiten entstehen: settings in vibration.

Poetiken

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Donnerstag wöchentlich 11:00 – 13:00
Erster Termin 09.04.2020
Pipinstraße 16, 2.OG, Seminarraum Literarisches Schreiben

Es ist mit den Jahren schon fast eine eigene Textsorte, vielleicht sogar ein literarisches Genre geworden: die Verständigung über das Wie und Wieso des eigenen Schreibens und Lesens. In Poetik-Vorlesungen, "Reden zur Poesie", Gesprächen, Essays und Sentenzen geben Autor*innen, mehr oder weniger ausführlich und bereitwillig, Auskunft über die Bedingungen und Bedingtheiten ihres Tuns, dessen Zusammenhänge, Probleme, Euphorien und Aporien. Grundsätze werden zur Sprache gebracht und in Frage gestellt, Sprache(n) und Welt(en) ins Verhältnis gesetzt, Forderungen erhoben oder verworfen, Beispiele gegeben und verweigert. Mitunter geht es mutmaßlich um Deutungshoheit, manchmal auch um Theorie-Support. Monologe, Semiloge, Dialoge: Es gibt durchaus ein Interesse dafür und ein oft festlich gestimmtes Publikum, in Köln gar ein ganzes Festival in diesem Signum: die Poetica. Es scheint ein Bedürfnis zu sein und zuzunehmen. Dem will dieses Seminar nachgehen, verschiedene Positionen bedenken, versuchsweise ins Verhältnis zum jeweiligen Werk setzen, daran prüfen, Erfahrungen machen und womöglich eigene Vorstellungen und Ansprüche formulieren und diskutieren.

Collagefilm/Filmcollagen

Seminar / Kolloquium

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Freitag 14-täglich 10:00 – 13:00

Erster Termin 17.04.2020

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

„Im Dokumentarfilm sammelt man ein, was da ist – eine Erzählung aus Stücken, die bereits vorhanden sind.“

Stéphane Breton

Es geht um die Konstruktion von Bedeutung durch das Weglassen und das Zusammenfügen des Materials, Collagetechniken insbesondere im dokumentarischen Film. Wir betrachten dafür die Kunst der Montage in der Filmgeschichte, vor allem im surrealistischen und experimentellen Film. Der Film – nach Deleuze – betrachtet als ein Ort der Organisation von Bildern der Vergangenheit und als Medium zur ästhetischen Erforschung dieses Bereichs. Es geht in dem Seminar aber auch um den Umgang mit Found Footage und die künstlerischen Techniken der Collage/ Decollage in der Literatur und der bildenden Kunst, der Musik, in Design, Architektur und Mode. Ein besonderer Fokus liegt auf den Bruchstellen, den Auslassungen, den Zwischenräumen, dem Unausgesprochenen, dem „nicht Gezeigten“... den Bildern, Tönen, Texten, die sich in der Leerstelle einstellen. Und wir sprechen über die Collage als ästhetische und dramaturgische Praxis anhand laufender oder geplanter Projekte der Studierenden.

Sprich mit mir

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Kompaktseminar

05.06.2020 und 06.06.2020, 10:00 bis 17:00

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.20

Bei fast allen narrativen Formen des Nonfiktionalen Films werden Interviews geführt, initiiert oder provoziert. Interviews sind Begegnungen, Dokumentationen von Gesprächen, Offenbarungen, Affirmationen... Sie verführen im besten Falle zum Zuhören.

In diesem Kompaktseminar beschäftigen wir uns in der Theorie und vor allem in der Praxis mit Formen des Interviews/Gesprächs im Dokumentarfilm.

Bestandteil sind Recherche und Vorbereitung, Haltung und Standpunkt, Fragestellung und Intention, Spontaneität und Offenheit, sowie Fragetechniken und Gesprächsdramaturgie. Diese werden anhand von Filmbeispielen erörtert und in einer Übung erprobt. Darüber hinaus geht es auch um die technischen Bedingungen und vielfachen filmischen Herangehensweisen speziell im Dokumentarfilm.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Bitte anmelden bis 25.05.20 bei sklassen@khm.den.

D

"Ich bin ich auf der Welt. / Das zu sagen bedeutet nichts."

Autobiographie im Gedicht

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Dienstag wöchentlich 14:00 – 16:00

Erster Termin 07.04.2020

Filzengraben 8-10, Seminarraum 1.04

Im Gedicht, so die hier und da noch immer landläufige Überzeugung, verhandeln Dichter*innen Lust und Leid des eigenen Lebens. Habt ihr denn das Gedicht verschlafen?, möchte man da sofort antworten. Wir aber gehen den umgekehrten Weg und tauchen ein in die Welt der sogenannten „Confessional Poetry“, wiewohl die Frage erlaubt sein sollte, wer hier eigentlich wem was beichtet. Dichter*innen wie Robert Lowell, Anne Sexton, John Berryman und Sylvia Plath haben das eigene Leben ebenso zum Gegenstand ihrer Literatur gemacht wie Michael Hofmann mit seinen Vatergedichten oder Kerstin Preiwuß, die über Mutterschaft schreibt und sich selbst dabei, mal grob, mal zärtlich, an den Schultern packt und vor dem Spiegel schüttelt. Aber schreiben diese Dichter*innen denn wirklich über sich selbst? Diese und andere Fragen werden wir gemeinsam im Seminar erörtern. Die Teilnehmer*innen sind gebeten, eigene autobiographische Gedichte vorzustellen – so lernt man sich endlich mal kennen -, und ein offenes Gespräch darüber zu führen.

Creative Writing

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Donnerstag wöchentlich 14:00 – 17:00
Erster Termin 09.04.2020
Peter-Welter-Platz 2, Raum 0.20

„Lower your expectations“, heißt es auf Englisch. Beim Schreiben, so könnte man die Empfehlung interpretieren, soll man nicht sein eigener Richter werden.

In diesem Schreib- und Ideenfindungsseminar suchen wir nach dem Zugang zu unseren eigenen Geschichten. Die Methode des Lernens ist unmittelbares Schreiben.

Das Seminar knüpft an das gleichnamige Seminar im Wintersemester 2019/20 an, wobei auch neue Teilnehmer*innen willkommen sind.

Neben den Schreibübungen bekommen die Teilnehmer*innen auch die Möglichkeit, ein eigenes Drehbuch – zu einem vorgegebenen Thema – zu entwickeln.

Die Arbeitssprachen – Schreibsprachen - sind Deutsch und English.

Characters. Drawing and Writing.

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Dienstag 14-täglich 10:00 – 13:00

Erster Termin 07.04.2020

Filzengraben 18-24, Trick- und Animationsstudio, 0.1

Viele Künstler*innen und Schriftsteller*innen haben ihre Eindrücke und Eingebungen in ihren Tagebüchern sowohl in Wort, als auch in Zeichnungen aufgehoben. Sie haben gefühlt, dass Bild und Wort sich gegenseitig befruchten.

Die Seminarteilnehmer*innen werden einige „Forschungsreisen“ in den Stadtraum Köln unternehmen und die dabei beobachteten Menschen aufzeichnen, skizzieren. („Begabung“ fürs Zeichnen ist keine Voraussetzung für das Seminar)

Danach werden nach den Skizzen und Erinnerungen Figuren entwickelt und aufgeschrieben, zusammen mit deren imaginierten Vergangenheiten, Lebenswelten, Zielen und Wünschen.

Spielfilmübung 2 „Danach“

Postproduktion

D

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Mittwoch 14:00 – 17:00
Erster Termin 08.04.2020, weitere drei Termine nach Ansage
Peter-Weiter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Nur für Teilnehmer der Spielfilmübung 2 „Danach“ aus dem Wintersemester 2019/20.

In diesem Seminar werden die Rohschnitte aller Übungsfilme gemeinsam in der Gruppe besprochen und inhaltlich analysiert. Im Fokus steht neben der Montage die Schauspielerarbeit, inwieweit das Staging mit der Auflösung funktioniert und alle Fragen der Gestaltungsmöglichkeiten innerhalb der Postproduktion.

Es ist eine „Pflichtveranstaltung“ für alle Teilnehmer*innen (Regie und Kamera) der Spielfilmübung aus dem Wintersemester 2019/20. Zudem werden die Termine für alle weiteren Postproduktionsschritte dieser Übungsfilme besprochen und in ihren zeitlichen Abläufen bis zum DCP koordiniert.

Die Premiere aller Übungsfilme findet in der Aula zur Beginn des Wintersemesters 20/21 statt.

D

Diplomkolloquium

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Montag wöchentlich 11:00 – 13:00

Erster Termin 06.04.2020

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

An diesem Kolloquium können diejenigen teilnehmen, die derzeit an ihrem Diplomprojekt arbeiten oder dieses vorbereiten und die miteinander kontinuierlich über diese Projekte, seien sie dokumentarischer, fiktionaler, literarischer oder bildkünstlerischer Art, sprechen wollen.

Teilnahme auf Einladung nach Vorabanmeldung an die bekannte E-Mailadresse.

Science Kitchen

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Mittwoch wöchentlich 17:00 – 19:00
Erster Termin nach Ankündigung
Filzengraben 8-10, exMedia Lab, 4.03

Science Kitchen widmet sich aktuellen Themen und Forschungen aus Kunst, Wissenschaft und Technik und schlägt dabei eine Brücke zwischen (pop)kulturellen und wissenschaftlichen Fragestellungen. Science Kitchen interessiert sich für Fakten und Fiktionen. Aspekte aus der Auseinandersetzung mit algorithmischen Verfahrensweisen, Konstruktionen von Systemen, Modellen und Theorien in den Wissenschaften und Künsten (z. B. Ökologie, Materialkunde, Literatur, Musik...) werden mit KHM-internen wie externen Gästen vorgestellt und diskutiert.

Als abendfüllendes und semesterübergreifendes Format lädt Science Kitchen in unregelmässigen Abständen zum Diskurs ein und verbindet diesen mit kulinarischen Elementen.

Die Veranstaltungen finden in der Experimentellen Informatik oder im exMediaLab statt. Die aktuellen Themen und Termine werden unter exmedia.khm.de und über Aushang angekündigt.

D

„I killed my mother“

Die queere Kindheit im Film

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Donnerstag 14-täglich 10:00 – 13:00

Erster Termin 09.04.2020

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Die Idee, dass Kindheit eine spezifische Lebensphase ist, die anderen Gesetzmäßigkeiten als das Erwachsensein folgt, ist ungefähr so alt wie die Fotografie und nur wenig älter als das Medium Film. Allerdings dauerte es noch mehrere Jahrzehnte bis sich dieser Gedanke sozial, politisch und rechtlich durchsetzte. Das Kino ist oft seiner Zeit voraus und verhandelt Themen, die in der Gesellschaft bereits spürbar sind, aber noch nicht bewusst reflektiert werden.

Wann wird ein Tabuthema wie eine queere Kindheit im Kino überhaupt gezeigt? Wie werden queere Figuren im Film erzählt? Wie wird ein Coming-Out dargestellt? Was bedeutet es, Kindheit und sexuelle Orientierung filmisch zu verknüpfen? Welche Erzählperspektive wählt die Regie dabei? Wie wird diese Perspektive visuell aufgegriffen? Und mit welchen Mitteln arbeitet die Bildsprache?

Wir werden Tomboys, Sissyboys und Babybutches in historischen und aktuellen Spielfilmen erleben.

Gesichter

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Mittwoch wöchentlich 17:00 – 19:00
Erster Termin 08.04.2020
Filzengraben 2a, Atelier 4a

Die Großaufnahme des menschlichen Gesichts zählte zu den herausragenden Sensationen in den Anfängen des Films, dem „Kino der Attraktionen“ (Tom Gunning). Die Attraktivität dieses Motivs aber zieht sich durch die Geschichte des bewegten Bildes bis in unsere digitale Kultur.

Genreübergreifend werden wir den Bedingungen des Gesichts und seiner filmischen Darstellung nachspüren in Gattungen wie dem Spielfilm, dem Kino der Avantgarde und des Underground, dem Experimentalfilm, aber auch in kommerziell geprägten Bereichen wie dem Musikvideo und dem Trailer. Dies geschieht im Abgleich mit der Darstellung des Gesichts in anderen Künsten wie Malerei und Fotografie, aber auch mit der wandelnden Bedeutung des Gesichts als Datenträger der biometrischen Erfassung, der algorithmischen Glättung individueller Merkmale in der Selfie-Kultur und anderen politischen, sozialen und kulturellen Phänomenen unserer „facialen Gesellschaft“ (Thomas Macho).

Künstler*innen: Frank Beauvais, Ingmar Bergman, Carl Theodor Dreyer, Stephen Dwoskin, Omer Fast, Hollis Frampton, Herz Frank, Philippe Garrel, Holly Herndon, Mike Hoolboom, Kurt Kren, Mara Mattuschka, Hans Richter, Peter Roehr, Shelly Silver, Sophie, Andy Warhol, Gilleen Wearing, Katarina Zdjelar u.a.

Gäste:

Johanna Reich
Prof. Dr. Roy Grundmann

Literatur:

- Joanna Barck, Gesichter des Films.
- Hans Belting, Faces.
- Christa Blümlinger (Hg.), Das Gesicht im Zeitalter des bewegten Bildes.

D

- Gottfried Boehm (Hg.), Gesicht und Identität.
- Paul Coates, Screening the Face.
- Douglas Crimp, Our Kind of Movie.
- Bogomir Doring (Hg.), Faceless.
- Roy Grundmann, Andy Warhol's Blow Job.
- Noa Steimatsky, The Face on Film.
- Sigrid Weigel (Hg.), Gesichter.
- Judith Elisabeth Weiss (Hg.), Kunstforum International – Gesicht im Porträt / Porträt ohne Gesicht, Bd. 216.

Sprechstunden:

Listenaushang neben Büro 1.04, Filzengraben 8–10

Lux und Lumen

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Mittwoch 14-täglich 14:00 – 17:00
Erster Termin 08.04.2020
Overstolzenhaus, Film- und Videostudio A

„Lux und Lumen“ setzt sich in der Theorie und Praxis mit den Grundlagen der Lichtgestaltung als Instrument des Erzählers auseinander.

In praktischen Fingerübungen erarbeiten wir selbst, wie wir losgelöst von Konventionen mit Licht gestalten können, um eine Atmosphäre zu verdichten, zu stilisieren, das Licht zu personalisieren und eine besondere Nähe zu den Figuren entstehen zu lassen. Dabei lernen wir immer besser die unzähligen technischen Mittel einzusetzen und erforschen die Vor- und auch Nachteile der unterschiedlichen Beleuchtungsmittel. Durch die Betrachtung von Malerei, Fotografie, Filmstils und einzelnen Filmszenen werden wir unseren Blick und die Wahrnehmung von Licht schulen und darauffolgend anwenden.

Innerhalb der praktischen Übungen sollen ausdrücklich auch eigene Ansätze und Fragestellungen zur Lichtgestaltung und die Suche nach einem jeweiligen eigenen Ausdruck zum Gegenstand des Seminars werden.

Workflow und Sicherheit am Set

KHM E-Schein

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Kompaktseminar
Erster Termin 18.05.2020
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

1. voraussichtlicher Termin: 18.05.2020 18:00-21:00 ,
2. voraussichtlicher Termin: 19.05.2020 17:30-21:30

Die Veranstaltung richtet sich an alle Studierenden der KHM, die bei ihren Arbeiten professionelle Licht- und Bühnentechnik einsetzen und dabei zunehmend mit Fragen der Sicherheit konfrontiert werden.

Auf einem kreativen, aber trotzdem sicheren Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln der Beleuchtungs- und Bühnentechnik, liegt ein Hauptaugenmerk dieser Veranstaltung. Der sichere Umgang mit Strom für mobile Netze „on location“ wird dabei ein wichtiger Gegenstand des Seminars sein. Darüber hinaus werden Fragen zum Arbeiten im Studio der KHM, genehmigungstechnische Fragen, Fragen der Transportsicherheit und der Statik behandelt. Die Teilnehmer erhalten den KHM-E-Schein, nach Besuch von insgesamt vier Abendveranstaltungen (zweimal im Wintersemester, zweimal im Sommersemester). Der KHM-E-Schein ermöglicht seinem Besitzer, die Ausleihe aller Hochspannung führenden Lampen, Verteiler, Kabel und statisch sensibler Technik der KHM.

„Masterclass" Kamera

IFS / KHM Kooperationsveranstaltung

D

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Kompaktseminar 08.05.2020 bis 10.05.2020

Veranstaltungsort: IFS

Teilnehmerzahl: Begrenzt!

Teilnahmeberechtigt sind seitens der KHM Studierende des Hauptstudiums, die bereits regelmäßig die Grundlagenseminare Kamera besucht haben, sowie Postgraduierte mit dem Schwerpunkt Kamera.

Einmal jährlich veranstaltet die Kunsthochschule für Medien Köln und die internationale Filmhochschule gemeinsam einen mehrtägigen Workshop speziell für ihre Studierenden mit dem Schwerpunkt Kamera. Für diesen Workshop wird 2020 wieder eine renommierte Kamerafrau oder ein renommierter Kameramann zu Gast sein und mit den Studierenden der IFS/KHM einen Kameraworkshop mit dem Fokus auf die szenische Bildgestaltung durchführen.

Teilnehmerzahl auf acht Studierende der IFS und acht Studierende der KHM begrenzt.

Anmeldung bis spätestens 08.04.2020 an:
carina.neubohn@khm.de

D

Kolloquium

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Montag wöchentlich 14:00 – 17:00

Erster Termin 06.04.2020

Filzengraben 8-10, Seminarraum 1.04

In diesem Kolloquium werden wir eigene Texte lesen und diskutieren, seien es Auszüge aus Romanprojekten, Erzählungen oder Kurzgeschichten. Gewisse Fragen stellen sich beim Schreiben immer wieder: Habe ich mich für die richtige Perspektive entschieden? Wie lasse ich Zeit vergehen? Wie kommen meine Figuren von A nach B? Wie schreibe ich einen guten Dialog? Was unterscheidet die erlebte Rede von der indirekten Rede? Zudem möchten wir die Teilnehmer*innen des Kolloquiums mit der Lebensrealität von Schriftsteller*innen vertraut machen, denn inzwischen sollte sich herumgesprochen haben, dass die meisten von ihnen nicht vom Verkauf ihrer Bücher leben können. Wovon aber leben sie dann? Um diese Frage zu beantworten, laden wir ins Seminar Gäste ein, die Einblicke gewähren in Tätigkeitsbereiche, die eine literarische Existenz jenseits des eigenen Buches vorstellbar machen.

Stoffentwicklung in spielerischer Praxis

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Mittwoch 14-täglich 14:00 – 17:00
Erster Termin 15.04.2020
Peter-Weiter-Platz 2, Seminarraum 0.18

In diesem Seminar geht es um das Finden und Entwickeln von Stoffen in schreibender und spielerischer Praxis. Wir wollen den Kern der Idee und die Struktur erforschen.

Begleitend werden Beratungsgespräche angeboten. Außerdem besteht die Möglichkeit, die Ideen im Seminar „Freies Spiel“ mit Schauspielschuler*innen weiter zu entwickeln.

Eine Idee für einen Film oder eine Szene sind Voraussetzung, bitte eine kurze Synopsis bis 10.04. als PDF per Mail an:
marispfeif@khm.de

Weitere Termine: 29.04./13.05./27.05./17.06./01.07.

Freies Spiel

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Donnerstag 14-täglich 10:00 – 13:00
Erster Termin 16.04.2020
Overstolzenhaus, Film- und Videostudio A

In 14-täglich stattfindenden Terminen erproben die Studierenden die unterschiedlichen Herangehensweisen an eine eigene oder vorgegebene Szene. Die Regiestudierenden erforschen die Figuren und die Struktur ihrer Szene zusammen mit Schauspieler*innen kooperierender Schauspielschulen.

Ziel des Seminars ist es, die Berührungsängste zwischen Regiestudierenden und Schauspieler*innen abzubauen, indem man ihnen Möglichkeiten des Umgangs mit diesen aufzeigt. Es soll eine gemeinsame Sprache gefunden werden, die die zukünftige Regiearbeit erleichtert.

Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar ist, dass es vor Beginn des Seminars eine Szene mit zwei Figuren gibt, nicht mehr als zwei bis drei Seiten lang, an der begleitend zum Seminar weitergearbeitet wird, um sie anschließend zu inszenieren. Dieses Seminar richtet sich an alle Studierenden, die ihre Projekte spielerisch erforschen wollen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 8 Studierende begrenzt.

Um Anmeldung bei Valerie Heine (v.heine@khm.de) bis zum 06.04. mit einer Szene wird gebeten.

Weitere Termine: 30.04./14.05./28.05./18.06./02.07.

Green Film Making: Nachhaltigkeit in der Film- und Medienproduktion

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Donnerstag 14-täglich 14:00 – 16:00
Erster Termin 09.04.2020
Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Green Film Making. Green Shooting. Sustainable Production.
Grünes Drehen.

All diese Begriffe stehen für eine ressourcenschonende und CO₂-sparende Produktionsweise in der Film- und Medienproduktion. Für den grünen Wandel bedarf es jedoch massiver Veränderungen in Produktionsabläufen, im technischen Bereich, aber vor allem im Verhalten und Bewusstsein der beteiligten Akteur*innen.

Auf dem Seminarprogramm steht die Planung einer umweltfreundlichen Filmproduktion, Identifizierung der „Hotspots“, d.h. in welchen Bereichen am meisten CO₂ eingespart werden kann, Einführung in CO₂-Rechner, wirtschaftliche Potenziale einer grünen Produktion und verschiedene Förderungsmöglichkeiten, Informationen und Tipps zu den neuesten Technologien, sowie Entwicklungen in den unterschiedlichen Gewerken.

Das Seminar richtet sich an alle, die nach Handlungsalternativen für ein ökologisch-nachhaltiges Filmemachen suchen, sich für das Potenzial der Emissionsreduzierung interessieren und vor allem zum Umdenken bereit sind.

Voranmeldung: m.polednova@khm.de

Kameraübung „Beichte im Dunkel“

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Mittwoch wöchentlich 10:00 – 13:00

Erster Termin 08.04.2020

Filzengraben 18-24, Raum 0.18/0.19

In diesem Seminar soll von allen Teilnehmer*innen gemeinsam ein Drehbuch entwickelt werden, das zum Ende des Semesters an vier Drehtagen gemeinsam gedreht werden soll. Die genauen Umstände werden im Seminar entwickelt.

Das Thema „Beichte im Dunkel“ wird in allen denkbaren Interpretationen analysiert und zu filmischen Beispielen in ein für die Teilnehmer sinnvolles Verhältnis gesetzt, um Rückschlüsse für die eigene Arbeit daraus zu ziehen.

Teilnahmebedingung ist eine eigene Idee, die zu Beginn des Seminars diskutiert wird.

Dafür sollte jede/r Teilnehmer*in mindestens ein Filmbeispiel ins Seminar mitbringen, das inhaltlich und/oder formell Vorstellungen der Umsetzung der eigenen Idee beinhaltet. Es liegt auf der Hand, dass inhaltlich und formell interessante Ideen bevorzugt werden.

Entscheidungen über die Realisierung werden gemeinsam im Seminar getroffen.

Dreh kompakt 10.–13.07.2020

Probiert es aus!

Gesprächsführung in Film und Fernsehen

D

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Kompaktseminar

Vier Termine à vier Stunden

Nachdem im Wintersemester unterschiedliche Interviewformen – u.a. zu privaten Themen – untersucht wurden, wie sie in den letzten Jahren von deutschen Fernsehsendern ausprobiert wurden, gilt es nun für die Studierenden, sich selbst auszuprobieren.

Dazu werden in den ersten beiden Sitzungen Ideen gesammelt, überprüft und in Konzepte übersetzt. In zwei folgenden Praxisübungen sollen diese Konzepte in die Wirklichkeit umgesetzt werden. Möglich ist alles – von der kleinen, eher intimen Filmform bis zur Aufnahme in einem Fernsehstudio vor Zuschauern. Es gilt sich zu trauen und sich selbst auszuprobieren!

Space Lab

Surveillant Architectures

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Mittwoch wöchentlich 10:00 – 13:00

Erster Termin 22.04.2020

Filzengraben 2a, Atelier 2

„The sky's an unusual colour
The weather is doing unusual things
And our leaders aren't even pretending not to be demons
So where is the good heart to go but inwards?
Why not lock all the doors and bolt all the windows?
All I am are my doubts and suspicions
I against you against we against them" (Kate Tempest, 2019)

Continuing from last semester's live situative set-ups, we'll look at space and its potentials for adventure, risk, unpredictability, proximity, intimacy and presence.

Taking into account the various understandings of the concept of distance that were brought about by worldwide realtime communication over the last 160 years, we'll foreground central issues like accessibility, safety and security, and how to (re-) establish room for trust, play and maneuver.

What are the possible ways to query space, taking the role of the observer or the associate, the insider?

As a praxis seminar, the focus is for the students to develop new methods and approaches, especially those that cross diverse media in a performative way.

Workshop: Mid Term Review

Ich filme, also bin Ich

Videotagebuch 2.0

D

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Montag 14-täglich 10:00 – 13:00

Erster Termin 06.04.2020

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

„Ich muss mich echt mal unter Kontrolle halten und ein bisschen Ordnung in mein Leben kriegen!“ O-Ton Ben, Videotagebuch 1999.

20 Jahre alte Videotagebücher werden vor dem Hintergrund gegenwärtiger Selbstdarstellungen im Netz wiederentdeckt und analysiert. Historische Selbstbeobachtungen – damals schon möglich durch einfache digitale Technik, lange vor youtube, instagram und Co.

Ehemalige Protagonisten (Laien) kommen zu Wort und berichten über ihre Dreh-Erfahrungen. Darüber hinaus werden Möglichkeiten aber auch Grenzen dieses dokumentarischen Formats diskutiert:

- Wie authentisch kann ein gefilmtes Tagebuch sein?
- Kann das Interesse am Videotagebuch über Voyeurismus hinausgehen?
- Wie viel Selbstdarstellung ist zu ertragen?
- Und wen interessiert die Introspektion überhaupt?

Begleitend:

Filmdiaries von Jonas Mekas, Jem Cohen, Jonathan Caouette u.a.

In einem Praxisteil werden die Seminarteilnehmer*innen aufgefordert, selbst ein Videotagebuch (das Smartphone als Aufzeichnungsmaschine ist ausdrücklich erwünscht) zu führen.

Das selbstgedrehte Material wird gemeinsam gesichtet und besprochen. Im Schnittprozess stellt sich die Frage, wann, warum und ob das Gedrehte für Dritte interessant sein muss/kann. Die Erfahrung und ungewohnte Tatsache, selbst Protagonist*in vor der Kamera zu sein, wird ebenfalls diskutiert.

Who killed Bambi? / 2

Dokumentarisches zur Popkultur

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Montag 14-täglich 10:00 – 13:00

Erster Termin 20.04.2020

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

„Das Universum ist voller Magie und Seltsamkeit. Ich werfe einfach mein Lasso aus und lasse mich von der verrückten Scheiße mitziehen“ (Harmony Korine).

Zur verrückten Scheiße zählen für mich Heino, Scooter, Tokio Hotel, Messer, Lagerfeld, Jürgen Zeltinger, Tobias Gruben, Kid Congo Powers, Fraktus, Prince, David Hasselhoff, Peter Hein, Al Jarreau, Stewart Copeland, Udo Lindenberg, Die Nerven, Truck Stop, Amanda Lear, Freddy Quinn, Isolation Berlin, Jello Biafra, Nikki Sudden, FM Einheit, Gabi Delgado, Colin Newman, Bernd Begemann, Michael Holm, Thurston Moore, Rocko Schamoni und viele andere, die mein Interesse geweckt haben und denen ich mich in meinen Filmen wertfrei als Regisseur, Autor und/oder Kameramann nähern konnte.

Hartnäckigkeit, manchmal auch Radikalität in Recherche und Umsetzung und das Aufspüren von Kontexten, die oft im Verborgenen liegen, sind dabei vorausgesetzt. Es ist wichtig, Eigenwilliges, Ungewöhnliches und vielleicht auch Sperriges an Entscheidern vorbei zu retten, um eine Geschichte zu erzählen, die berührt und überrascht.

Das Seminar zeichnet in Beispielen die Entstehung von Dokumentarfilmen von der Idee zum fertigen Film nach und beleuchtet dabei Arbeitsmethoden und Vorgehensweisen und weist auf Hürden, Stolperfallen und Widerstände hin, die von Produktionsrealitäten zeugen.

Darüber hinaus sind dokumentarische Projekte von Studierenden willkommen, die im Seminar diskutiert und vertieft werden und dabei die Erkenntnisse der Produktionsbetrachtungen mit einbeziehen.

Konstruktion und Rekonstruktion: Die Kunst der Montage I

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Dienstag wöchentlich 11:00 – 13:00
Erster Termin 07.04.2020
Filzengraben 2, Seminarraum H.3.02/Avid 1

Von der theoretischen Befassung bis zur Sichtung, Analyse und Fortentwicklung des studentischen Projektes:

- Materialordnung: die Idee des Ordners
- Thema: das Herauskrystallisieren und Fokussieren
- Zeit- und Raumkonzepte: Kontinuität und Diskontinuität
- Strukturprinzipien: Fragment, Dokument, Narration, Experiment
- Montageformen: innersequentiell und transsequentiell
- Elementforschung: Bild, Ton, Stille, Text, Sprache
- Wirklichkeit: Konstruktion und Rekonstruktion

Den Studierenden wird die Möglichkeit gegeben, ihre dokumentarischen Arbeiten vom Rohschnitt bis zum Feinschnitt vorzustellen. Die analytische und verständnisorientierte Rezeption, der Blick des anderen zum eigenen künstlerischen Filmschaffen rückt in den Mittelpunkt. Im gegenseitigen Gespräch werden wir Ideen und Perspektiven zur Gestaltung, im Besonderen mit den Mitteln der Montage, entwickeln. Darüber hinaus besteht nach Absprache die Möglichkeit einer kontinuierlichen, inhaltlich dramaturgischen Zusammenarbeit während des Montageprozesses.

Eine regelmäßige Teilnahme ist erwünscht.

Teilnahmebedingung: Grob-/Rohschnittfassung eines dokumentarischen Projektes

Um Anmeldung mit einer Projektskizze wird gebeten: rita@khm.de

Money talks

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Donnerstag wöchentlich 14:00 – 17:00

Erster Termin 09.04.2020

Filzengraben 8-10, exMedia Lab, 4.03

Wirtschaftliche Bedingungen der Kunst waren stets ein Thema für die Kunst. Doch Großkünstler-Unternehmer wie Warhol, Barney, Hirst, Eliasson und Koons handeln längst nicht nur im symbolischen Raum der Kunst, sondern vor allem im real-wirtschaftlichen des Kunsthandels, der freilich seinerseits phantastische Züge trägt.

Neue Museumsbauten und Blockbuster-Ausstellungen sind Teile von Standortpolitik und Stadtmarketing, während Hangar-Kunst in klimatisierten Hallen zollfrei an den Staatsgrenzen lagert. Die Systeme »Kunst« und »Wirtschaft« irritieren sich wechselseitig: die Wertschöpfung durch Kunst erscheint der Wirtschaft als alchemistisches Wunder, während die Erfindung finanztechnischer Produkte als avancierte Konzeptkunst gewürdigt werden müsste.

Das System von privaten Investoren und öffentlicher Förderung, Diskurs und Politik scheint kaum erschütterbar zu sein. Beuys signierte Geldscheine und verkündete „Hiermit trete ich aus der Kunst aus“. Warhol proklamierte Business Art und die Gruppe KLF verbrannte eine Million Dollar. Künstlerische Interventionen wie Banksys Schredder oder Cattelans Banane werden problemlos assimiliert.

Vor diesem Hintergrund wollen wir folgende Fragen bearbeiten: Können Geist und Geld in ein neues Verhältnis gesetzt werden? Gilt es, der Selbstaubeutung als Produzenten von Kunst zu entfliehen, um die Finanzkunst zu erlernen? Welche Möglichkeiten bieten neue Techniken wie Blockchain für die künstlerische Selbstorganisation? Das Ziel dabei wäre „We re-think money as art“ (statt „We make money not art“). Wird dies möglich durch eine digitale Währung, ein Kunstgeld als community currency?

Zum Einlesen: Seminarapparat ab März in der Bibliothek

Sprechen und Lesen auf der Bühne

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Kompaktseminar
Erster Termin/Vortreffen 08.05.2020 11:00 – 13:00
Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

In diesem Kompaktseminar arbeiten wir vorwiegend praktisch an der physiologisch gesunden Körperhaltung, Atmung und Stimmgebung. Letzteres schließt auch ansprechende Artikulation, Bühnenpräsenz und Vorlesetechniken mit ein. Hierbei liegt der Fokus auf der Präsentation eigener Texte, welche eine besondere Herausforderung darstellt, weil man sich im Vollzug gleich doppelt offenbart. Damit das Publikum verstehen kann, worum es in Autor*innentexten geht und mit-, weiterdenken kann und die Autor*innen selbst möglichst viel Freude an der Präsentation haben, lohnt es sich, den Vorleseakt genauer zu üben. Auch Studierende, die ihre Texte in jedweder Form performen, sind willkommen. Um Erwartungen und Wünsche genauer filtern zu können und im Seminar für die Studierenden einen möglichst großen Lerneffekt zu haben, gibt es ein Vortreffen.

Anmeldung per Mail bis zum 15. April 2020 ist daher dringend erforderlich an: britta.tekotte@gmail.com

Termine:

Freitag, 15.05.2020, 05.06.2020, Samstag, 23.05.2020,
06.06.2020 10:00 – 18:00

Britta Tekotte arbeitet als Sprecherzieherin, Stimm-Performerin und Autorin mit Schauspieler*innen, Musiker*innen und anderen Berufsgruppen. Sie hat in Münster und Seattle Germanistik, Philosophie und Sprecherziehung studiert.

world model

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Dienstag wöchentlich 14:00 – 16:00
Erster Termin 07.04.2020
Filzengraben 18-24, Labor Hybrid Space, 0.17

The seminar focuses on constructed hypothetical imaginary worlds. These fictional universes provide Meta Worlds as a frame and background to develop work.

The seminar studies examples of conceptual model making (as methods for building artistic ‚metaworlds‘ as abstract materializations of ideas) from the field of architecture such, as Constant's (Nieuwenhuys) „New Babylon“ or Yona Friedman's „Mobile Architectures“. It also researches „model making“ in different fields: in art, architecture and urbanism, in science and theory...

The seminar explores historic world models as well as models of future spaces. Based on these observations and experiences, scenarios are developed and elements designed, developing new universes.

Individuelle Projektbetreuung „Hybrider Raum / Hybrid Space“:
Termin nach Absprache

space generator

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Dienstag wöchentlich 17:00 – 19:00
Erster Termin 07.04.2020
Filzengraben 18-24, Labor Hybrid Space, 0.17

In the seminar we explore and produce contemporary cultural spaces in the context of social, political and climate change and technological acceleration. We investigate the future of art presentation spaces, such as the fusion of exhibition and performing spaces and speculate about future museums.

Based on this research, the seminar develops concepts and prototypes for „space generators“, for example, networked micro-stages as mobile architectural elements enabling the staging of hybrid events in public space.

We examine the relationship of physical spaces with digital and media networks, focusing on processes of hybrid design, combining digital and physical modelling and making tools.

„Space generators“ prototypes are built and tested in public urban space.

Individuelle Projektbetreuung „Hybrider Raum / Hybrid Space“:
Termin nach Absprache

Kolloquium

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Donnerstag wöchentlich 11:00 – 13:00

Erster Termin 09.04.2020

Filzengraben 2a, Atelier 3

Im Sommersemester 2020 wird anstelle eines Seminars erneut ein thematisch offenes Kolloquium stattfinden.

Die Studierenden sind eingeladen, ihre Arbeiten, Projekte, aber auch Ideen vorzustellen und sich im gemeinsamen Gespräch darüber auszutauschen.

Das Kolloquium soll außerdem der Reflexion darüber dienen, wie wir über Kunst reden. Was passiert, wenn wir versuchen, über unsere eigene Arbeit zu sprechen und sie anderen zu vermitteln? Wie wird die eigene Arbeit von den Anderen wahrgenommen und was folgt daraus? Wie verändert sich die eigene Arbeit, wenn sie verbalisiert wird oder vom Gegenüber kritisiert wird?

All diese Fragestellungen sollen offen betrachtet und diskutiert werden. In diesem Zusammenhang kann und soll aber kein Leitfaden für eine professionalisierte und optimierte Form der Selbstdarstellung erwartet werden.

Die eventuelle Einladung von Gästen im Rahmen des Kolloquiums soll gemeinsam mit den Studierenden entwickelt werden.

Personen und Einrichtungen, Sprechstunden

Fächergruppen-Assistenzen

Fächergruppe Film/Fernsehen

Peter-Welter-Platz 2, Erdgeschoss rechts

■ Claudia Löwen (-136; loewen@khm.de)

Fächergruppe exMedia / Literarisches Schreiben

Filzengraben 8-10, 3. Obergeschoss

■ Dr. des. Dorothea Schumann (-232; d.schumann@khm.de)

Fächergruppe Kunst

Filzengraben 8-10, 1. Obergeschoss, Raum 1.07

■ Evelyn Mund (-115; evelyn@khm.de)

Fächergruppe Kunst- und Medienwissenschaften

Filzengraben 8-10, 2. Obergeschoss, Raum 2.02

■ Maren Mildner (-123; maren@khm.de)

Die Lehrenden der Kunsthochschule für Medien Köln

Professorinnen und Professoren (Haupt- und nebenberuflich; Gast-, Vertretungs- und Honorarprofessuren)

- Dr. Melanie Andernach, FF: Fernsehproduktionsmanagement/kreative Fernsehproduktion; m.anderach@khm.de, Sprechstunde n.V.,
- Mathias Antlfinger, Kunst: Transmedialer Raum, Große Witschgasse 9-11, Vorderhaus, –340, antlfinger@khm.de, Sprechstunde n.V.,
- Corinna Belz, FF: künstlerische Fernsehformate mit Schwerpunkt Dokumentarfilm, Peter-Welter-Platz 2, 1. OG, –280, corinna.belz@khm.de, Sprechstunde n.V.
- Hans Bernhard, Kunst: Netze, Filzengraben 8-10, Raum 3.01, –118, hans.bernhard@khm.de, Sprechstunde n.V.
- Dr. Peter Bexte, KMW: Ästhetik, Filzengraben 8-10, Raum 2.07, –355, pbex@khm.de, Sprechstunde mittwochs 16:00 – 18:00
- Dr. Alfred Biolek, FF: Honorarprofessor Fernsehgespräch, Show
- Lars Büchel, FF: Spielfilmregie, Peter-Welter-Platz 2, Raum 0.19, –367, khm@element-e.net, Sprechstunde n. V.
- Markus Busch, FF: Drehbuch, Peter-Welter-Platz 2, Raum 1.22, –231, m.busch@khm.de, Sprechstunde n. V.
- Phil Collins, Kunst: Videokunst, Filzengraben 8-10, Raum 1.08, –314, phil.collins@khm.de, Sprechstunde n.V.
- Didi Danquart, FF: Spielfilmregie, Peter-Welter-Platz 2, Raum 0.05, –465, dd@khm.de, Sprechstunde n. V. per mail
- Melissa de Raaf, FF: Dramaturgie/Filmisches Erzählen, Peter-Welter-Platz 2, Raum 0.08, –224, mderaaf@khm.de, Sprechstunde n.V.

- Frank Döhmman, FF: Filmproduktion, Peter-Welter-Platz 2, Raum 1.22, –362, f.doehmann@khm.de, Sprechstunde n. V.
- Anke Eckardt, exMedia: Sound, Peter-Welter-Platz 2, 4. OG, –354, a.eckardt@khm.de, Sprechstunde n. V.
- Ulrike Franke, FF: Dokumentarfilm (Autorenfilm), Peter-Welter-Platz 2, 1. OG, –287, ulrike.franke@khm.de, Sprechstunde n. V.
- Beate Gütschow, Kunst: Künstlerische Fotografie, Filzengraben 8-10, Raum 1.06, –343, beate.guetschow@khm.de, die Buchung einer Sprechstunde ist auf dem Fotoserver möglich
- Liz Haas, Kunst: Netze, Filzengraben 8-10, Raum 3.01, –118, lizvix@khm.de, Sprechstunde n. V.
- Dr. Lilian Haberer, KMW: Kunstgeschichte im medialen Kontext, Filzengraben 8-10, Raum 2.06, –313, lilian.haberer@khm.de, Sprechstunde n. V.
- Gebhard Henke, FF: Kreatives Produzieren, Redaktion, –338, gebhard.henke@khm.de, Sprechstunde n. V.
- Isabel Herguera, exMedia: Animation, Filzengraben 8–10, 4. OG, –282, Isaherguera@gmail.com, Sprechstunde n. V.
- Ute Hörner, Kunst: Transmedialer Raum, Große Witschgasse 9–11, EG, –371, –340, hoerner@khm.de, Sprechstunde n. V.
- Dr. Fatima Kastner, KMW: Globalisierungsdiskurse und digitale Transformation, Filzengraben 8-10, Raum 2.10, –236, f.kastner@khm.de, Sprechstunde n. V.
- Hans W. Koch, exMedia: Sound, Peter-Welter-Platz 2, 4. OG, –284, hans.w.koch@khm.de, Sprechstunde n. V.
- Barbara Köhler, Literarisches Schreiben, Pippinstraße 16, 80 18 84 84, b.koehler@khm.de, Sprechstunde n. V.

- Marcel Kolvenbach, FF: Dokumentarfilm (TV und Internet), Peter-Welter-Platz 2, 0.19, –120, marcel.kolvenbach@khm.de, Sprechstunde n. V.,
- Mischa Kuball, Kunst: Public Art/ Öffentlicher Raum, Filzengraben 8–10, 1. OG, –121, mk2@mischakuball.com, Sprechstunde n. V., Forschungsfreisemester im Sommer 2020
- Katrin Laur, FF: Drehbuch, Peter-Welter-Platz 2, 1.22, –251, Sprechstunde n. V., katrin.laur@khm.de
- Dietrich Leder, FF: Dokumentarfilm/ fiktionale Formen/Unterhaltung, Peter-Welter-Platz 2, 0.09, –142, DietrichLeder@khm.de, Sprechstunden nach Eintrag Liste Schwarzes Brett
- Zil Lilas, exMedia: 3D Animation, Filzengraben 8-10, 3.06, –235, zil.lilas@googlemail.com, Sprechstunde n. V.
- Dr. Isabell Lorey, KMW: Queer studies in Künsten und Wissenschaft, Filzengraben 8-10, Raum 2.01, –322, lorey@khm.de, Sprechstunde n. V.
- Sophie Maintigneux , FF: Künstlerische Kamera, –129, s.maintigneux@khm.de, Filzengraben 18–24, 1. OG, Sprechstunde n. V.
- Pia Marais, FF: Spielfilmregie, Peter-Welter-Platz 2, 1. OG, –323, pia.marais@khm.de, Sprechstunde n. V.
- Matthias Müller, Kunst: Experimentalfilm, Filzengraben 8-10, Raum 1.01, –140, mueller@khm.de, Sprechstunde n. Listeneintrag
- Ulrich Peltzer, Literarisches Schreiben, Pipinstr. 16, 34891-109, ulrich.peltzer@khm.de, Sprechstunde n.V.
- Maris Pfeiffer, FF: Spielfilmregie, Peter-Welter-Platz 2, 1. OG, –146, m.pfeiffer@khm.de, Sprechstunde n. V

- Sebastian Richter, FF: Künstlerische Kamera, Filzengraben 18–24, Raum 1.5, –464, s.richter@khm.de, Sprechstunde n. V.

- Charlotte Roche, FF: Fernsehproduktionsdramaturgie/kreative Fernsehproduktion; roche@khm.de, Sprechstunde n. V.,

- Julia Scher, Kunst: Multimedia / Performance, Filzengraben 8-10, Raum 1.10, –157, juliascher@khm.de, Sprechstunde dienstags 13:00–18:00,

- Katrin Schlösser, zur Zeit im Sonderurlaub

- Klaus Schöning, KMW: Honorarprofessor Ars Acustica, Peter-Welter-Platz 2, 4. OG, –130, finnegan@khm.de, Sprechstunde n. V.

- Oliver Schwabe, FF: Fernsehproduktionsdramaturgie/kreative Fernsehproduktion; oliver.schwabe@khm.de, Sprechstunde n. V.,

- Peter Friedrich Stephan, exMedia: Transformation Design, Filzengraben 8–10, 3.10, –336, pstephan@khm.de, Sprechstunde n. V.

- Dr. Ing. Georg Trogemann, exMedia: Experimentelle Informatik, Filzengraben 8-10, –131, g.trogemann@khm.de, Sprechstunde n. V.

- Frans Vogelaar, exMedia: Hybrid Space, Filzengraben 8-10, Raum 3.02, –333, vogelaar@khm.de, individuelle Projektbetreuung nach Vereinbarung

- Volker Weicker, FF: Peter-Welter-Platz 2, 1. OG, 0172/5384666, info@liveregie.de, Sprechstunden n. V.

- Johannes Wohnseifer, Kunst: Malerei & Skulptur, Filzengraben 2a, Atelier 3, –115, info@wohnseifer.com, Sprechstunde n. V.

Künstlerische/wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- Andreas Altenhoff, Literarisches Schreiben, Peter-Welter-Platz 2, Raum 1.20, –126, andreas@khm.de, Sprechstunden.n.V.
- Daniel Burkhardt, Kunst: Montage (Experimentalfilm/ Videokunst), Filzengraben 8-10, Raum 1.09, –205, daniel.burkhardt@khm.de, Sprechstunde n.V.
- Dr. Konstantin Butz, KMW: Kunstgeschichte im medialen Kontext, Filzengraben 8-10, Raum 2.08, –310, k.butz@khm.de
- Tania de León Yong, exMedia: Animation, Filzengraben 8-10, 3. OG, –207, t.leon@khm.de, Sprechstunde n.V.
- Verena Friedrich, exMedia: DIY-Technologien/BioArt/EcoArt, Filzengraben 8-10, 3. OG, – 204, v.friedrich@khm.de, Sprechstunde n.V.
- Alexandra Grein, Kunst: Fotografie, Große Witschgasse 9-11, Vorderhaus, 1. OG, –156, alex.grein@khm.de, Sprechstunde n.V.
- Tobias Hartmann, exMedia: Sound, Peter-Welter-Platz 2, 4. O.G., –228, t.hartmann@khm.de, Sprechstunde n.V.
- Thomas Hawranke, Ph.D., Kunst, Große Witschgasse 9-11, Vorderhaus, 1. OG, –185, thomas.hawranke@khm.de, Sprechstunde n.V.
- Christian Heck, exMedia: Ästhetik und neue Technologien, Filzengraben 8-10, 3. OG, –235, c.heck@khm.de, Sprechstunde n.V.
- Valerie Heine, FF: künstlerische Spielfilmregie/ Montage, Peter-Welter-Platz 2, EG, –479, v.heine@khm.de, Sprechstunde n.V.

- Jacqueline Hen, exMedia: Grundlagen der Gestaltung, Filzengraben 8-10, 3. OG, –356, j.hen@khm.de, Sprechstunde n. V.

- Alina Herbing, Literarisches Schreiben, Pipinstr. 16, 34891-113, a.herbing@khm.de, Sprechstunde n.V.

- Sam Hopkins, Ph.D., Kunst, Filzengraben 8-10, 3. OG, –227, s.hopkins@khm.de, Sprechstunde n.V.

- Katrin M. Kämpf, KMW: Queer studies in Künsten und Wissenschaft, Filzengraben 8-10, Raum 2.09, –244, kaempf@khm.de, Sprechstunde n. V.

- Juliana Kálnay, Literarisches Schreiben/Literarische Öffentlichkeit, Pipinstr. 16, 34891-114, j.kalnay@khm.de, Sprechstunde n.V.

- Solveig Klaßen, FF: Dokumentarfilmproduktion, Peter-Welter-Platz 2, EG, –150, sklassen@khm.de, Sprechstunde n.V.

- Nadja Küchenmeister, Literarisches Schreiben/ Lektorat, Pipinstr. 16, 34891-114, n.kuechenmeister@khm.de, Sprechstunde n.V.

- Karin Lingnau, exMedia: Experimentelle Informatik, Filzengraben 8-10, –325, lingnau@khm.de, Sprechstunde n. V.

- Gerrit Lucas, FF: Fernsehen, Peter-Welter-Platz 2, EG, –138, g.lucas@khm.de, Sprechstunde n. V.

- Carina Neubohn, FF: Kamera, Filzengraben 18-24, 1. OG, –364, carina.neubohn@khm.de, Sprechstunde n. V.

- Markéta Polednová, FF: Spielfilmproduktion, Peter-Welter-Platz 2, EG, -152, m.polednova@khm.de, Sprechstunde n. V.

- Christian Sievers, Kunst: Multimedia, Performance, Surveillant Architectures, Filzengraben 8-10, 1.03, –144, sievers@khm.de, Sprechstunde n.V.

- Tom Uhlenbruck, FF: Drehbuch und Spielfilmregie,
-361, tom.uhlenbruck@khm.de, Sprechstunde n. V.
- Mi You, KMW, Filzengraben 8-10, Raum 2.09, -244, m.you@
khm.de, Sprechstunde n. V.
- Tobias Ives Zintel, Kunst: Video Art & Performance, Filzengraben
8-10, -386, tobias.zintel@khm.de, Sprechstunde n. V.

Hochschulleitung

Rektorin



Prorektorin für Planung und Finanzen

■ Prof. Sophie Maintigneux

Prorektor für Lehre und Studium

■ Christian Sievers

Referentin des Rektorats

■ Heidrun Hertell (–130, hertell@khm.de)

Sekretariat

■ Susanne Hackländer (–111, rektorin@khm.de)

Kanzlerin

■ Dr. Sabine Schulz

Sekretariat

■ Ingrid Panne (–212, kanzlerin@khm.de)

Ausstellungen und künstlerische Kooperationsprojekte

■ Heike Ander (–213, heike.ander@khm.de)

■ Aischa Berg (–117, aischa.berg@khm.de)

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

(Film, Video, Festivals, Distribution)

■ Ute Dilger (–330, ute.dilger@khm.de)

(Kunst, Studium, Web, Social Media)

■ Dr. Juliane Kuhn (–135, juliane.kuhn@khm.de)

Rechtlklärung und Vertrieb von filmischen Arbeiten

■ Daniel Sondermann (–278, daniels@khm.de)

Akademische Angelegenheiten

■ Andreas Altenhoff (–126, andreas@khm.de)

Internationales

■ Ruth Weigand (–133, ruth.weigand@khm.de)

Archivbeauftragter

■ archiv@khm.de

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Technik

Digitale Medien

- Ewald Hentze (-273; hentze@khm.de)
- Hans Huber (-149; huber@khm.de)

Film- und Videoschnitt

- Fani Schoinopoulou (-279; fani.schoinopoulou@khm.de)
- Rita Schwarze (-190; rita@khm.de)

Colorgrading

- Fabiana Cardalda, (-141, fabiana.cardalda@khm.de)

Koordination Postproduktion

- Henning Marquass, (- 409, henning.marquass@khm.de)

Tontechnik

- Judith Nordbrock (-329; j.nordbrock@khm.de)
- Ralf Schipke (-247; schipke@khm.de)

DV-Systembetreuung

- Klaus Genske (-145; klaus@khm.de)
- Uli Schulz (-309; schulz@khm.de)

Netz- und Systemadministration

- Michael Bazec (-226; m.bazec@khm.de)
- Robert O'Kane (-223; okane@khm.de)
- Marc Sauer (-239; m.sauer@khm.de)

Aula-Präsentationstechnik

- Lutz Mennicken (-256; lutz@khm.de)
- Michael Strassburger (-237; strassburger@khm.de)

Kameratechnik

- Norbert Keerl (-291; norbert@khm.de)
- Falko Sixel (-246; sixelix@khm.de)

Geräteausleihe

- Harald Haseleu (-246; harald@khm.de)
- Lars Langen (-125; lars@khm.de)
- Arne Strackholder (-234; a.strackholder@khm.de)
- Christian Turner (-243; turner@khm.de)

Video-Systemtechnik

- Gerrit Chee-Caruso (-254; gerrit@khm.de)
- Christian Eller, (-139; c.eller@khm.de)

Experimentelle Bildtechnik

- Urs Fries (-162; urs@khm.de)

Interface-Labor

- Martin Nawrath (-331; nawrath@khm.de)

Werkstatt

- Bernd Voss (-318; voss@khm.de)
- Axel Autschbach (-200; axel.autschbach@khm.de)

Fotografie

- Heiko Diekmeier (-241; heiko@khm.de)
- Claudia Trekel (-107; ctrekel@khm.de)

Filmstudios

- Johannes Wieland (-201; wieland@khm.de)

Zentrale Verwaltung

Kanzlerin, Planung und Organisation

- Dr. Sabine Schulz (Sekt. –212, kanzlerin@khm.de)

Grundsatzangelegenheiten Finanzen, Hausverwaltung

- Monika Schlüter (–113, monika.schlueter@khm.de)

Bau und Liegenschaften, betriebliche Organisation, Wahlen

- Doris Jaeger (–269, jaeger@khm.de)

Hausverwaltung/Haustechnik

- Gabi Heimstadt (–315, gabi.heimstadt@khm.de)

Haustechnik, Schlüssel-/Codekartenausgabe, Fahrdienstplanung

Öffnungszeiten Mo–Do 13:00–14:00, Fr 11:00–12:00

- Sascha Gerhards, (–469, sascha.gerhards@khm.de)
- Gerardus de Hond (–151, haustechnik@khm.de)
- Sven Feyh (–221, haustechnik@khm.de)

Anmeldung, Poststelle, Telefonzentrale, Handvorschuss

Öffnungszeiten Mo–Do 08:00–16:30, Fr 08:00–15:00

- Marietta Thurmes (–267, zentrale@khm.de)

Projektorganisation, Handkassen

Öffnungszeiten Mo–Fr 11:00–17:00

- Ursula Reber (–161, ursula.reber@khm.de)
- Susanne Ritter (–143, susanne@khm.de)
- Petra Clemens (–372, die.petra@khm.de)
- Patricia Kaschuba (–127, patricia.kaschuba@khm.de)
- Kasia Paczesniowska-Renner (–127, kasia.renner@khm.de)
- Christian Turner (–375, turner@khm.de)
- Rüdiger Dill (–332, r.dill@khm.de)

Haushalt, Buchhaltung, KLR

- Mandy Döring (-153, mandy.doering@khm.de)
- Beatrix Wheeler (-311, wheeler@khm.de)
- Anja Deutschmann (-468, anja.deutschmann@khm.de)

Beschaffung

- Brigitte Kuhl (-114, kuhl@khm.de)
- Miriam Dehn-L'Hajoui (-339, dehn@khm.de)

Projekt- und Seminarverwaltung

- Elke Feist (-127, elke.feist@khm.de)
- Sherrie-Ann de Sagun-Fischer (-137, sagunfischer@khm.de)

Personalangelegenheiten

- Thomas Hauch (-134, hauch@khm.de)

Reisekosten, Exkursionen, Gastvorträge, Personalnebengebiete

- Ramona Pelikan (-272, pelikan@khm.de)

Hilfskräfte, Fortbildungen, Urlaub/Krankheit, Personalnebengebiete

- Günay Tuncer (-271, tuncer@khm.de)

Studienbüro

Peter-Welter-Platz 2, 50676 Köln

Telefon: 0221 20189 –119

Fax: 0221 20189 –49119

E-Mail: studoffice@khm.de

Öffnungszeiten:

Montag–Donnerstag 10:00–13:00

Donnerstag 14:00–16:00

Freitags 10:00–13:00 nur für Studierende
der Kunsthochschule für Medien.

Um Anmeldung wird gebeten.

- Claudia Warnecke (–249; c.warnecke@khm.de)
- Christina Hartmann (–119; c.hartmann@khm.de)
- Juliane Schwibbert (–187; j.schwibbert@khm.de)

Beauftragte für Studierende mit Behinderung
oder chronischer Erkrankung

- Christina Hartmann (–119; c.hartmann)

Sprechstunde Do 16:30–17:30 und nach Vereinbarung

Kölner Studierendenwerk

Servicehaus, Universitätsstrasse 16, 50937 Köln,
Zentrale: Telefon 0221 94 265-0, info@kstw.de, www.kstw.de
Geschäftsführer: Jörg J. Schmitz

Infopoint im Servicehaus: Informationen über Studierenden-
Wohnheime und BAföG, ISIC-Ausweis und Mensakarten-Service,
Mo-Do 09:00-16:00, Fr 09:00-14:00,
Telefon 0221 94 265-201, infopoint@kstw.de

90 Wohnheime mit rund 5.030 preiswerten Wohnheimplätzen,
Sprechstunde Mo-Do 10:00-12:00, Luxemburger Strasse 169,
50939 Köln
0221 94 265-211, -213 bis -228, -237 und -239;
Online-Bewerbung: wohnen@kstw.de.
Privatzimmer: www.mein-zuhause-in-koeln.de

Studienfinanzierung: BAföG für Kölner Studierende, Vermittlung
von KfW-Studienkrediten im Servicehaus, Di und Do 09:00-12:30,
Telefon 0221 94 265-0,
bafoeg@kstw.de, www.das-neue-bafoeg.de

Mensa: Filzengraben 2-4, 50676 Köln, Öffnungszeiten im
Semester Mo-Fr 10:00-17:00 (vorlesungsfr. Zeit 10:00-15:00)

Beratung, Kinder und Soziale Angebote (auch online):
Luxemburger Straße 181-183, 50939 Köln,
Terminvereinbarung im Sekretariat Mo-Do 09:00-13:00 und
14:00-16:30, Fr 08:00-14:00 Telefon 0221 168 815-0,
Fax 0221 168 815-13, bksa@kstw.de

Kultur und Internationales: Veranstaltungen zur Integration
internationaler Studierender, Termine etc., Telefon 0221 94
265-327, ki@kstw.de

Studierendenparlament und AStA

Die studentische Mitbestimmung an der KHM untergliedert sich in zwei Bereiche:

■ Das Studierendenparlament (StuPa)

Das StuPa stellt als (mehr)monatlich tagendes Parlament so etwas wie das meinungsbildende Organ der Studierendenschaft dar. Es vertritt dabei die Belange der Studierenden gegenüber den Lehrenden und der Verwaltung. Die Tagungen werden öffentlich bekannt gegeben und sind für jeden zugänglich. Im StuPa wird darüber entschieden, welche Aktionen im Namen der Studierendenschaft durchgeführt werden.

Außerdem sind alle studentischen Beisitzer in Kommissionen und Sitzungen dem StuPa gegenüber verpflichtet, über aktuelle Geschehnisse an der Hochschule zu berichten. Weiterhin sind die so gesammelten Informationen in Form von Protokollen für die Studierenden über das Protokollarchiv einsehbar.

Protokollarchiv: <http://asta.khm.de>

E-Mail: stupa@khm.rockt.org (erreicht alle Mitglieder)

■ Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA)

Der AStA konzentriert sich auf die gemeinschaftlichen Aufgaben. Dies betrifft die Organisation der Kasse und des Semesterbeitrags, Betreuung der Studierenden bei Schadensfällen, Veranstaltung von Parties und Konzerten sowie die Betreuung der Kommunikation zwischen StuPa, AStA und Studierenden über elektronische Telemedien.

Nähere Informationen zur Abwicklung von Ausleihschäden und zur Beratung von Auslandsausleihen gibt es in der Ausleihe oder bei unseren „Versicherungsexperten“, Öffnungszeiten hängen an der Tür des AStA-Raums. Der AStA trifft sich wöchentlich dienstags 17:00, Besucher sind nach Anmeldung willkommen.

Ort: AStA-Raum, Peter-Welter-Platz 2, Dachgeschoss, Raum 410,
Telefon 0221 20189–166,
Fax: 0221 20189–158 (besser E-Mail schreiben!),
E-Mail: asta@khm.rockt.org bzw. asta-versicherung@khm.de,
Internet: <http://www.khm.de/asta>

Infos über die weiteren AStA- und StuPa-Mitglieder hängen im Schaukasten am Peter-Welter-Platz 2 aus.
Der AStA heißt jeden, der mithelfen will, willkommen und ist immer auf der Suche nach Mithelfern.

■ Megaphon

Das „Megaphon“ ist ein Kommunikationsmittel, ähnlich einem schwarzen Brett. Es besteht aus einer großen E-Mail-Verteilerliste von Internen, Studierenden und Externen.

Über das „Megaphon“ werden daneben auch Infos zu Seminaren sowie Aushänge und Hinweise zu Wahlen verbreitet. Jede*r hat die Möglichkeit sich einzutragen unter <http://khm.rockt.org>.

Gleichstellungsbüro

Gleichstellungsbeauftragte

■ Dr. Juliane Kuhn

Sprechzeiten: Montags 15:30–16:30

Telefon –212 / -135

gleichstellen@khm.de

Teammitglieder

Professorinnen:

Anke Eckardt, Lilian Haberer, Isabel Herguera, Ute Hörner, Sophie Maintigneux, Julia Scher

Künstlerisch-wissenschaftliche Mitarbeiterinnen:

Verena Friedrich, Jacqueline Hen, Solveig Kläßen, Markéta Polednová

Mitarbeiterinnen Technik und Verwaltung:

Maren Mildner, Ursula Reber, Dorothea Schumann, Rita Schwarze, Birgit Trogemann

Studentische Vertreterinnen:

Caroline Brünen, Dilara Er, Sissy Schneider, Katharina Singh

Büro für Gleichstellung:

Ingrid Panne

Peter-Welter-Platz 2, Raum 1.07

www.khm.de/gleichstellung

Ombudsstelle / externe Vertrauensstelle

Beratung bei Diskriminierung und sexualisierter Gewalt

■ Ladenburger & Lörsch

Neusser Straße 455, 50733 Köln

Petra Ladenburger

Mo, Mi, Do, Fr 9:00–13:00

Mo 14:00–18:00, Mi 14:00–17.30, Fr 14:00–16:00

Telefon 0221 973128 - 10

info@kanzlei-ladenburger.de

Martina Lörsch

Mo-Fr 9:00–12:00,

Mo, Di, Do, Fr 14:00–18:00r

Telefon 0228 656911

info@martina-loersch.de

Geräteausleihe

Filzengraben 18–24

Geräterücknahme: Mo–Fr 10:00–12:00

Geräteausgabe: Mo–Do 13:00–16:30, Fr 13:00–15:30

Buchung/Reservierungen: Mo–Do 10:00–11:30 mit Buchungstermin
in der Projektorganisation (zentrale Dispo), Peter-Welter-Platz 2

Buchungen werden nur bei Vorlage vollständig ausgefüllter
und zweifach unterschriebener Ausleihscheine vorgenommen
mit Unterschriften von der/dem betreuenden Lehrenden (Prof./
KüWi) und der Projektorganisation. Projekte (Hauptstudium 1, 2
oder Diplom), die Technik-Bedarf haben (auch Postproduktion)
müssen in der Techniksitzung geprüft werden. Eine Liste hängt im
Projektbüro aus. Bitte einen vollständigen Ausleihschein oder eine
aussagekräftige Wunschliste zu diesem Termin mitbringen.

Verbrauchsmaterial gibt es nur nach Vorlage eines unter-
schriebenen Materialscheins mit Projekt- oder Seminarnummer.

Barzahlungen sind leider nicht möglich.

Formulare im Eingangsbereich der Ausleihe (Ausleihschein unter
www.khm.de/service/studierende)

Verantwortliche Verwaltung des Ausleih-Equipments:

- Christian Turner (–243 und –375)
- Harald Haseleu (–246)
- Lars Langen (–125) für Lichtequipment und Grip
- Arne Strackholder (–234)

Das für den Kamerastudiengang zur Verfügung stehende
Sonderequipment ist diesem Studienfach vorbehalten
und kann nur nach Rücksprache mit Prof. Sebastian Richter, Prof.
Sophie Maintigneux oder KüWis Kamera gebucht werden.

Die Ausgabe bestimmter Geräte ist nur an Besitzer des
KHM-E-Scheins möglich.

Zur Ausleihe berechtigt sind nur Mitglieder der Kunsthochschule
für Medien Köln. Gaststudierende müssen die Entrichtung des
Versicherungsbeitrags der AStA-Versicherung nachweisen.

Bibliothek/Mediathek

Die Bibliothek/Mediathek bietet einen inhaltlich herausragenden Buch- und Medienbestand zur zeitgenössischen Kunst.

Die Sammelschwerpunkte Medienkunst, interdisziplinäre und multimediale Kunstformen, künstlerische Fotografie, Mediendesign, Medientheorie und -archäologie sowie Film und Fernsehen sind überregional einzigartig. Darüber hinaus erhält die Bibliothek/Mediathek besondere Bedeutung durch einen umfangreichen Bestand an Spiel- und Dokumentarfilmen, experimentellen Filmen, Kunstvideos und Musik. Als Hochschulbibliothek unterstützt sie Lehre, Forschung und künstlerische Arbeit an der Kunsthochschule für Medien Köln. Sie ist überregional sowohl Medien- und Literaturarchiv als auch Informations- und Service-Einrichtung für die professionelle Recherche von Künstlern und Wissenschaftlern. Der Bestand der Bibliothek/Mediathek wächst jährlich um rund 3.000 Medien und umfasst derzeit ca. 60.000 Titel. Rund 80 Zeitschriften werden laufend gehalten. Bücher und AV-Medien sind frei zugänglich aufgestellt und können an 14 Lese- und Arbeitsplätzen sowie sieben AV-Plätzen genutzt werden. Der Katalog und die Online-Angebote der Bibliothek sind erreichbar unter www.bibliothek.khm.de.

Overstolzenhaus Rheingasse 8, Telefon 0221 20189–160,
Fax 0221 20–189–109, bibliothek@khm.de

Öffnungszeiten:

– Vorlesungszeit: Mo–Do 10:00–20:00, Fr 10:00–17:00

– Vorlesungsfreie Zeit: Mo–Do 10:00–16:30, Fr 10:00–15:00

Ausleihe für Studierende von Donnerstag bis Montag.

- Leitung: Birgit Trogemann (–128)
- AV-Medien: Andrea Lindner (–203)
- Bücher: Andrea Hempen-Mammes (–347), Katja Nerger (–334)
- Auskunft, Ausleihe: Ursula Büchel (–160),
Thomas Grohmann (–283)
- IT-Bibliothekar: Kai Zander (–234)

„Bibliothek kompakt“: Führungen dienstags 16:00, auf Anfrage

Archiv der Kunsthochschule für Medien

Die Kunsthochschule für Medien Köln befindet sich im Aufbau eines integralen Archivs. Das Archiv nimmt sich der reflektierten Historisierung der medialen Künste an. Die Geschichte der Kunsthochschule und ihr regionales wie überregionales Wirken wird archiviert und der interessierten Öffentlichkeit zu Forschungszwecken zur Verfügung gestellt.

Der Bestand der künstlerischen Arbeiten der Studierenden ist mit über 4.300 erfassten künstlerischen Arbeiten im Archiv der KHM untergebracht. Die Arbeiten selbst, Informationen und/oder Dokumentationen zu diesen werden in Zusammenarbeit mit den Studierenden in das Archiv übernommen.

■ N.N.

Archiv der KHM: Peter-Welter-Platz 2,
Raum 1.32 und 1.29, – 180, archiv@khm.de.

Studentische Hilfskräfte:

Angelika Herta, Ziting Huang und Hannah-Lisa Paul.

Ausstellungsbüro der Kunsthochschule für Medien Köln

Im Ausstellungsbüro werden interne wie externe Ausstellungsprojekte der KHM konzipiert und organisiert. Im Zentrum steht die Programmgestaltung für den Ausstellungsraum GlasmooG (Filzengraben 2a), die Konzeption regelmäßiger Veranstaltungen wie u. a. dem Rundgang, der Sonderschau auf der Art Cologne, der Museumsnacht sowie die Betreuung externer Ausstellungsanfragen. Studierende können sich im Ausstellungsbüro bei eigenen Ausstellungsverhaben beraten lassen.

Die zwei Hauptausstellungsflächen an der KHM sind GlasmooG und das Studiofoyer. GlasmooG wurde 2009 gegründet und zeigt insbesondere programmatische thematische Ausstellungen. Im Studiofoyer der KHM können Studierende eigene Ausstellungsverhaben (Einzel- oder Gruppenprojekte) umsetzen. Projektvorschläge für das Studiofoyer bitte an exhibitions@khm.de.

Referentin für Ausstellungen und Kooperationsprojekte

■ Heike Ander

Peter-Welter-Platz 2, Raum 1.14, –213

heike.ander@khm.de, Sprechzeiten nach Vereinbarung

■ Aischa Berg

Peter-Welter-Platz 2, 1., Raum 1.15, - 117,

aischa.berg@khm.de

Studentische Hilfskräfte:

Giorgi Gedevidze, Sina Guntermann, Sissy Schneider

Keep an eye on:

<http://glasmooG.khm.de>

Festivalbüro der Kunsthochschule für Medien Köln

Mit dem Festivalbüro unterstützt das Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit die Bewerbung Eurer Filme und Videoarbeiten bei internationalen Festivals. Jeder Film, der im Hauptstudium oder Postgraduiertenstudium als Produktion der KHM entsteht, kann von Euch an die vom Festivalbüro empfohlenen Festivals geschickt werden. Wird Euer Film für ein Festival ausgewählt, übernimmt die KHM auch die Organisation und die Kosten des Versands.

Sobald Euer Film fertig gestellt ist, meldet ihn bitte im Projektarchiv online an (www.khm.de/projekt-online-eintrag). Bitte gebt zwei DVDs/Sichtungslink und das unterschriebene Formular „Selbsterklärung“ im Festivalbüro ab. Ihr bekommt daraufhin regelmäßig einmal im Monat eine Übersicht der empfohlenen Festivals per E-Mail. Dort findet Ihr den Link zu den Webseiten der Festivals und könnt Euch entweder online anmelden oder Anmeldeformulare runterladen. Bitte füllt diese aus und hinterlegt sie zusammen mit der Sichtung-DVD rechtzeitig in dem dafür vorbereiteten Fach im Festivalregal.

Betreuung des Festivalbüros sowie alle Fragen rund um Festivals, Bewerbung, Veröffentlichung und Auswertung: Ute Dilger
(Sprechstunde für Studierende: täglich 12:00–13:00 h)

■ Ute Dilger (–330 , ute.dilger@khm.de)

Versand der Bewerbungen zu den Festivals und Pflege der Festivaldatenbank:

■ Hanieh Bozorgnia, Svenja Kretschmer
(–206, festivalbuero@khm.de)

Disposition der zu Festivals eingeladenen Filme, Versand und Archivierung der Vorführkopien:

■ Mia Matz (–206, filmshipper@khm.de)

Verlag der Kunsthochschule für Medien Köln

Orientiert an der künstlerischen und wissenschaftlichen Praxis der KHM, ermöglicht der Verlag der Kunsthochschule für Medien Köln Studierenden und Lehrenden, Resultate ihrer Arbeitsprozesse und künstlerisch-wissenschaftlichen Forschung im Rahmen der Hochschule zu veröffentlichen. Weiterhin ist Ziel des Verlages den vielfältigen Praxen der KHM ein publizistisches Forum zu bieten. Der Verlag hat die Aufgabe, herausragende Publikationsprojekte, die ein Interesse außerhalb der Hochschule versprechen, zu bündeln und in adäquater Form zu veröffentlichen.

Kontakt

■ Heike Ander

Peter-Welter-Platz 2, Raum 1.15, –213

verlag@khm.de

Verein der Freunde der Kunsthochschule für Medien Köln e.V.

Vereinszweck

Der Freundeskreis dient den bildenden Künsten in Köln, indem er die Kunsthochschule für Medien Köln und deren Studierende in vielfältiger Weise unterstützt. Um dieser Aufgabe wirkungsvoll nachkommen zu können, wirbt der Verein der Freunde der Kunsthochschule für Medien Köln neue Mitglieder.

Mitgliedschaft

Die Mitglieder des Vereins der Freunde der Kunsthochschule für Medien Köln e.V.

- werden zu den Veranstaltungen der Kunsthochschule für Medien Köln eingeladen,
- werden kontinuierlich über alle wichtigen Ereignisse an dieser Hochschule informiert,
- erhalten eine Jahresgabe.

Sie können Mitglied werden durch Zahlung eines Beitrags von

- mindestens 60,- Euro jährlich für Privatpersonen
- mindestens 150,- Euro jährlich für Firmen und Institutionen.

Als Stifter des Vereins gelten Privatpersonen oder Firmen, die einen einmaligen Beitrag von mindestens 1.300,- Euro leisten.

Gern geben wir Ihnen weitere Informationen. Bitte wenden Sie sich an den Vorsitzenden

■ Christian Nagel

Galerie Nagel Draxler, Tel.: +49221-2570591,
vereinderfreunde@mail.khm.de

Herausgeber

Kunsthochschule für Medien Köln

Peter-Welter-Platz 2

50676 Köln

0221 20189–0

Fax: –17; Studienbüro: Tel: –119

www.khm.de

Redaktion: Andreas Altenhoff

Mitwirkung Gestaltung: Juliane Schwibbert

Gesamtherstellung: Luthe Druck und Medienservice, Köln

Köln, Januar 2020

Legende zum Lageplan

Aula Cafeteria, Nachbearbeitungsplätze, Compositing Abteilung Technik Computerseminarraum, Multimedialab Film- und Videostudio B, Tonstudio	1
Ausstellungsraum Glasmoog Ateliers Kunst 1–4	2
Film- und Videostudio A Bibliothek / Mediathek	3
Studienbüro Rektor, Kanzlerin, Anmeldung Verwaltung, Projektmanagement, Projektarchiv Gleichstellungsbüro, AStA Presse- / Öffentlichkeitsarbeit Akademische Angelegenheiten, Internationales Fächergruppe Film und Fernsehen Seminarräume 0.18, 0.20, 4.4	4
Haustechnik Fächergruppe Kunst und Kunst- & Medienwissenschaften Seminarräume 1.04 und 2.04 Fächergruppe exMedia Klanglabor, ß-Lab, exMedia Labor Experimentelle Informatik Werkstatt	5
Seminarräume 0.18, 0.19 Geräteausleihe Modellbauwerkstatt Atelier »Hybrid Space« 0.17 Animationsstudio, Abteilung Kamera	6
Fotografiestudio und -labor, digitale Bildbearbeitung »Case« Projektraum Fotografie Atelier Transmedialer Raum	7
Atelier »Flexzone«, Pipinstraße 16 Literarisches Schreiben	8

